DMV
DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Die Verbandszeitschrift des Deutschen Minigolfsport Verbandes | Ausgabe 4/2016

minigolf magazin

Matchplay-Europameister 2016

SEBASTIAN HEINE

Europameisterschaft

Spannende Entscheidungen in Portugal

Jugend-WM

Medaillenregen für deutsche Mannschaft

NESTLÉ SCHÖLLER *STELLT SICH VOR*

ÜBER UNS:

Mit unserer umfassenden Produktpalette für alle Verzehranlässe des Außer-Haus-Markts möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihr Sortiment zu etwas Besonderem zu machen und Ihre Gäste zu begeistern. Dafür bieten wir nicht nur höchste Qualität, sondern stehen Ihnen mit kreativen Neuheiten, innovativen Vermarktungskonzepten, individuellem Service und professionellen Tipps zur Seite.

UNSERE STARKEN MARKEN:

MÖVENPICK – Mit einer Markenbekanntheit von 90 %[1] ist MÖVENPICK seit über 40 Jahren der Inbegriff für höchsten Eisgenuss und begeistert durch beste Produktqualität. Unsere Leidenschaft für meisterhafte Genussmomente hat uns zum Marktführer[2] im Bereich Premium-Eiskrem in der Gastronomie gemacht.

NESTLÉ SCHÖLLER – Ob Groß oder Klein: Seit knapp 80 Jahren bezaubert unsere traditionsreiche Familienmarke die Generationen. 87 %[1] kennen das leckere Eis in verlässlicher Qualität. Wie sehr es geschätzt wird, zeigt unsere Marktführerschaft[3] in 3 von 5 Impulseis-Segmenten.

NESTLÉ SCHÖLLER BACKWAREN ist die Heimat für hohe Qualität, hochwertige Optik und raffinierte Rezepturen, für die unsere Backwaren bekannt sind. Unser Anspruch ist es, Ihren gastronomischen Erfolg zu sichern, indem wir Sie bei Ihren täglichen Herausforderungen unterstützen.

DAS BIETEN WIR IHNEN:

Frische **Ideen** und kundenindividuelle **Verkaufs- und Vermarktungskonzepte**

Umfangreiches, vielseitiges **Sortiment** von **Backwaren** über **Impuls- und Gastronomie-Eis**

Erweitertes Tiefkühlkost-Sortiment ab 2016

Hohes **Qualitätsniveau** durch ausgewählte Rohstoffe und strenge Kontrollen

Professionelle Beratung vor Ort, am **Telefon** oder online über unseren **Webshop**

Repräsentative **Werbe- und Serviceartikel** und einen eigenen Service für **Verkaufsgeräte**

SERVICE- UND BESTELL-HOTLINE: 0800-101 54 21 • FAX-NR.: 0911-938 38 38
WEBSHOP: www.schoeller-direct.de • E-MAIL: bestellung@schoeller-direct.de

Quellen: 1) BHT NESTLÉ SCHÖLLER und MÖVENPICK, 2014 2) BdSI, 2014 3) GfK Impulseispanel Mai – August 2013

Deutschland erneut ERFOLGREICHSTE MINIGOLFNATION

**Liebe Sportfreunde,
liebe Leserinnen und Leser,**

das Sportjahr 2016 neigt sich dem Ende zu und auch 2016 war das Jahr aus sportlicher Sicht ein sehr erfolgreiches. Die Nationalmannschaften aller Altersklassen konnten in diesem Sommer erneut zahlreiche Erfolge feiern und sich mit insgesamt 9 Goldmedaillen erneut als erfolgreichste Nation im Minigolfsport präsentieren.

Vor allem die Tatsache, dass die DMV-Delegationen 5 von 6 Mannschaftstiteln erringen konnten zeigt, dass Minigolf als Teamsport in Deutschland einen hohen Stellenwert hat. Dabei spielen auch die Fachtrainer, Fachbetreuer und sonstigen Betreuer und Begleiter der Teams eine wichtige Rolle. Ein ganz herzliches Dankeschön an all diese Personen, die durch ihre Arbeit zu diesen Erfolgen beitragen!

Wir freuen uns, in dieser Ausgabe des Minigolf Magazins umfassend über die hervorragenden Leistungen der internationalen Events informieren zu können. Leider kommt diese Ausgabe mit etwas zeitlicher Verzögerung zu Euch und Ihnen in die Briefkästen. Vor allem die Vorbereitungen zum Europacup in Neutraubling sowie die begleitend zum Abschlussabend dieses Events stattfindende 50-Jahrfeier des DMV, aber auch zahlreiche anliegende Aufgaben in der Geschäftsstelle ließen eine frühere Veröffentlichung leider diesmal nicht zu.

Die Erstellung der Ausgaben des Minigolf Magazins passiert neben all den anderen Aufgaben und ist daher immer schwieriger leistbar. Im nächsten Minigolf Magazin im Dezember wird daher eine Kurzbeschreibung über die Aufgaben als „Chefredakteur" zusammen mit einer Suchanzeige veröffentlicht. Wir hoffen, dass wir auf diesem Wege geeignete Kandidaten finden, die sich vorstellen können, die Redaktionsarbeit ganz oder teilweise zu übernehmen.

Ebenso werden wir die Berichte der sportlichen Highlights aufarbeiten, die Sie nicht in dieser Ausgabe finden: Europacup, Asian Open Championships, Deutsche Meisterschaften Cobigolf und Miniaturgolf. Und auch die stimmungsvolle 50-Jahrfeier des DMV wird mit einigen historischen und aktuellen Bildern aufgearbeitet.

Aber nun Schluss mit den Ausblicken in die Zukunft! Ich wünsche Euch und Ihnen nun erst einmal viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und bedanke mich in diesem Zusammenhang bei der Agentur HOCHVIER, die uns bei der Erstellung maßgeblich unterstützt hat.

Achim Braungart Zink
DMV-Sportdirektor und Redaktion Minigolf Magazin

Fun-Sports
www.fun-sports-germany.com
Fun-Sports GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg
Tel.: 0951 52705, Fax: 0951 52711
E-Mail: funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Wir sind *Ihr* Partner für Minigolfanlagen!

Unser Leistungsumfang:

- Planung, Lieferung und Bau von Minigolfanlagen für Freizeit- und Turnierzwecke
- Hochwertige Montagearbeiten
- Renovierung von alten Minigolfanlagen nach ihren Wünschen
- Lieferung und Montage von Hindernisteilen und -aufbauten
- Anlagenzubehör für Ihre bestehende Minigolfanlage

Besuchen Sie uns unter:

www.fun-sports-germany.com

Ballneuheiten 4/2016

NEU!!!

3D type 312
KL / KX / KR
16 cm / 26 sh. / 33 g

Schnellerer 212 oder leichterer 313!!!

3D type 486
KL / KR
20,5 cm / 81 sh. / 54 g

Bereits beliebte schnellere Abstufung zum Brückenball 385 K!

NEU!!!

3D Pasi's Selection #11
KL / KR, nun auch KX
24 cm / 78 sh. / 42 g

Nachbau des Bof IMM 2003 Vergiate, ein harter Classic 4. Mit Uppsala-Lack!

3D EC 2016 Vizela
ML / MX / MRR
62 cm / 36 sh. / 67 g

Der Sonderball zum Hauptevent des Jahres!

3D European Cup 2016
Neutraubling
KL / KXX / KRR
3 cm / 41 sh. / 48 g

KXX und KRR extrem rauh und daher speziell!

Online-Shop:
www.3d-minigolf.at

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Tel.: 0951 52705
Fax: 0951 52711
E-Mail: funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

EM 2016

Überragende Leistung
von Sebastian Heine

Ab Seite 8

Senioren-EM

Sieg im hohen Norden

Ab Seite 20

DM System Beton

Siegerehrung mit der Weinkönigin

Ab Seite 28

Aus dem NBV

„Was ist abteilungsfremd?“

Ab Seite 36

Inhalt

Editorial 3
Inhalt 5

Sportliches

EM 2016 Vizela – Spannende Entscheidungen mit Top-Ergebnissen 8
Jungend-WM 2016 – Deutscher Medaillenregen in Bischofshofen 14
Senioren-EM 2016 – Ilmoita päässä kaukana pohjoisessa! 20
DM System Beton – „Back to the Roots“ 28

Jugend

Fair Play im Sport! 30

Partnerinformation

Spiderball von myminigolf – DER Einstieg für den Minigolf-Nachwuchs 27

Aus den Landesverbänden

Aus dem MPR – Nachruf Herr Zvonimir Jankovic 32
Aus dem MVBN – Niedersächsische Mannschaftsmeisterschaft 2016 35
Aus dem NBV – Hardenberg-Pötter bei der Sterngolf-WDM 36
Aus dem BMV – 1 Jahr in der Bayernliga 38
Aus dem BMV – Münchner Kindl Pokal 2016 39
Aus dem BVSA – Sonnige Grüße vom 4. Biberpokal 40
Aus dem BVSA – Kultur- und Sporttag in Nienburg 41
Aus dem BVSA – Minigolf mit Flüchtlingskindern 41

Impressum 6
Partner, Sponsoren, Fördermitglieder 7
Ergebnisse 25
Minigolf-Quiz 42
Nachrufe 32

Redaktionsschluss Ausgabe 5/2016: 5. Dezember 2016

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsport Verbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport Jugend im DMV, Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Mingolf-Marketing GmbH, Siemensstraße 36, 53121 Bonn, info@minigolf-marketing.de,

Firmensitz: Minigolf-Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg

Redaktion: Achim Braungart Zink (Verantwortlicher im Sinne des Presserechts), Tel: 02 28 / 50 48 80 50, E-mail: redaktion@minigolfsport.de,

Druck: Mediengruppe Oberfranken Druckereien GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Erscheinungsweise: 5 x jährlich,

Auflage: 7.500 Exemplare

Bezugspreis: 14 EUR inkl. Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; zahlbar nach Rechnungsstellung durch die Minigolf-Marketing GmbH. Abonnementskündigungen sind mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die jeweils aktuelle Anzeigenpreisliste.

Bank: Volksbank Bad Münder eG, IBAN: DE51 2549 1744 0056 5202 00, BIC: GENODED1BMU

Gestaltung: Werbeagentur HOCHVIER, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus. Ältere Ausgaben sind im Online-Archiv auf www.minigolfsport.de abrufbar.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 21 Euro included porti for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

ISSN 1861-3276

Partner und Sponsoren

Hauptsponsor:

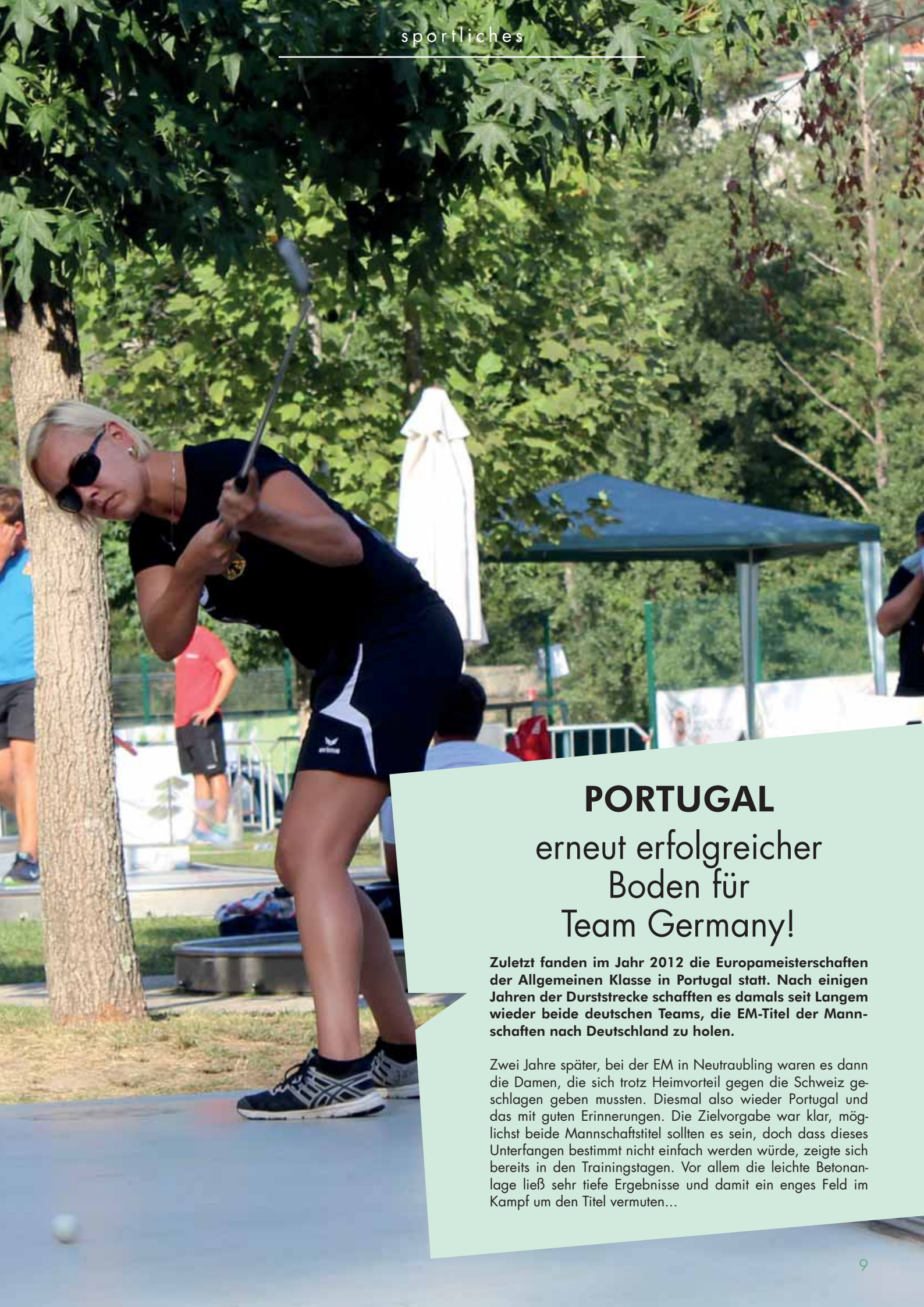
Fördermitglieder

Informationen zur Fördermitgliedschaft unter:
www.minigolfsport.de

Sportpolitische Partner

SPANNENDE ENTSCHEIDUNGEN MIT TOP-ERGEBNISSEN IN PORTUGAL!

Europameisterschaften 2016 Vizela



PORTUGAL

erneut erfolgreicher Boden für Team Germany!

Zuletzt fanden im Jahr 2012 die Europameisterschaften der Allgemeinen Klasse in Portugal statt. Nach einigen Jahren der Durststrecke schafften es damals seit Langem wieder beide deutschen Teams, die EM-Titel der Mannschaften nach Deutschland zu holen.

Zwei Jahre später, bei der EM in Neutraubling waren es dann die Damen, die sich trotz Heimvorteil gegen die Schweiz geschlagen geben mussten. Diesmal also wieder Portugal und das mit guten Erinnerungen. Die Zielvorgabe war klar, möglichst beide Mannschaftstitel sollten es sein, doch dass dieses Unterfangen bestimmt nicht einfach werden würde, zeigte sich bereits in den Trainingstagen. Vor allem die leichte Betonanlage ließ sehr tiefe Ergebnisse und damit ein enges Feld im Kampf um den Titel vermuten…

Tag 1: Goldhoffnungen für beide Teams
Vom 24.-27.08.2016 fanden die diesjährigen Europameisterschaften der Allgemeinen Klasse im portugiesischen Vizela statt. Bereits im Jahr 2012 war die Betonanlage beim Europacup der Vereinsmannschaften bespielt worden und sorgte dort für viele Weltrekorde, bis hin zu einer 19er-Einzelrunde.
Am Mittwoch, den 24. August, stand der 1. Wettkampftag auf dem Programm. Das Damen- und das Herrenteam waren nach einer 10-tägigen Vorbereitung gut auf den Wettkampf eingestellt. Doch noch bevor Team Germany seine Performance auf die Bahnen bringen konnte, machte wieder einmal das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wegen des einsetzenden Regens und dem dazugehörigen Gewitter wurde der Wettkampf bis ca. 12:30 Uhr unterbrochen.
Erst dann ging es für die Deutschlandteams los ... und das sehr vielversprechend. Während sich die Damen auf der Miniaturgolfanlage an die Spitze des Feldes setzten (69er-Mannschaftsrunde), konnten auch die Herren zunächst überzeugen (98 Schläge der ersten 4 Spieler).
Dann aber setzte scheinbar eine Art Auszeit ein. Die Herren fielen hinter Österreich und Tschechien zurück, kämpften lange Zeit mit den Schweden um Platz 3 und irgendwie schien es, als wenn der „Motor" noch nicht richtig gezündet war. Ähnlich erging es den Damen auf der 2. Miniaturgolfrunde: 75 Schläge waren einfach zu viel, was am Ende des Tages den Verlust der Führung gegen gut aufspielende Tschechinnen bedeutete.
Bei den Herren gelang das mentale Comeback. In der zweiten Betonrunde wurde um jedes Ass gekämpft und das von Beginn an. So brachte die Mannschaft mit gegenseitiger Unterstützung die Maschine wieder ans Laufen und konnte die Führung zurückerobern. Zwar konnte Schlussspieler Marcel Noack seine Runde nicht ganz beenden, aber mit der Aussicht auf eine bestenfalls 138er-Mannschaftsrunde auf der Betonanlage und der wiedereroberten Führung, ließ es sich am Abend doch etwas ruhiger schlafen.

Marcel Noack beendete eine starke 139er-Weltrekordrunde für Team Germany.

Und auch die Damen lagen nach Tag 1 trotz der schwächeren Miniaturgolfrunde noch aussichtsreich auf Platz 2. Nur drei Schläge trennte das deutsche Damenteam von den Tschechinnen. Alles in allem also eine gute Ausgangsposition für den zweiten Turniertag, der die Mannschaftsentscheidungen bringen sollte.

Tag 2: Ein goldener Tag
Der zweite Wettkampftag stand ganz im Zeichen der Mannschaftsentscheidungen. Und diese Entscheidungen sollten es in sich haben. Bereits am ersten Tag wurde klar, dass das Teilnehmerfeld der Damen- und Herrenmannschaften sehr eng zusammenliegen würde. Die Betonanlage ließ auch bei kleineren Schlagtoleranzen viele Asse zu und brachten keine große Selektion, die Miniaturgolfanlage hatte schwierige Highlights, die aber von fast allen gleichermaßen schwierig zu bewältigen waren, oder aber etwas Glück bedurften, wie der „Rohrhügel", der im Vergleich zu anderen Hindernissen dieser Art eine sehr geringe Fallerquote aufwies.
So war es nicht verwunderlich, dass es bis zur letzten der insgesamt 8 Runden dauerte, bis die Entscheidungen fielen. Am Ende waren es die beiden deutschen Teams, die quasi im Fotofinish die ersehnten Goldmedaillen umhängen durften.

„Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt"

Das Damenteam ging mit einem einzigen Schlag Vorsprung vor den österreichischen Damen in die Schlussrunde. Von Anfang an zeigte das Team um die eingewechselte Jasmin Ehm, dass der Sieg nur über Deutschland gehen würde. Mit einem fantastischen Weltrekord für Damenmannschaften von 71 Schlägen konnte man am Ende 4 Schläge Vorsprung vor Österreich ins Ziel bringen und den EM-Titel nach Deutschland holen.
Die Herren schlossen die im Massenstart gestartete 2. Betonrunde zu Beginn des Tages mit einem Weltrekord ab. 139 Schläge standen in der Addition auf dem Protokoll, als Schlussspieler Marcel Noack seine 21er-Runde beendet hatte.
Doch in der Folge lief es nicht ganz rund für die deutschen Herren. Ganze 3 Schläge mehr brauchte das Team auf der Miniaturgolfanlage (142 Schläge), was einen erneuten Rückschlag bedeutete. Es war ein Auf und Ab und als man mit einer 130er-Miniaturgolfrunde auch auf dem kleinen System punkten konnte, schien der Knoten endlich geplatzt zu sein. „Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt" ... die anschließende 4. Betonrunde ging gegen Schweden verloren und auch auf der finalen Schlussrunde verloren die Deutschen zunächst Schläge. Erst zur Mitte der Finalrunde schien sich das Blatt wieder zu wenden, als der schwedische Schlussspieler Dan Trulsson mit 5 Zweiern in Folge eine kleine Schwächephase überstehen musste. In dieser Phase kam es auf jeden Schlag an und durch den Wechsel der Schweden, die den Ersatzmann Markus Nilsson brachten, musste Schweden am Ende unter Druck „nachziehen". Die deutschen Herren konnten also am Ende nur noch warten! Und das Warten dauerte nicht lange. An seiner letzten Bahn, noch bevor der eingewechselte Nilsson zum Zielspurt ansetzen konnte, benötigte Dan Trulsson zwei Schläge an der Schlussbahn (Stäbe). In diesem Moment war klar, dass die deutschen Herren die Reise nach Portugal mit der erfolgreichen Titelverteidigung beenden würden, mit einem knappen Vorsprung von 2 Schlägen. Herzlichen Glückwunsch an beide deutschen Teams zu diesen spannenden Wettkämpfen und den beiden strahlenden Goldmedaillen!

Tag 3: Zwei Medaillen im spannenden Strokeplay-Finale der Damen
Beim Strokeplay-Wettbewerb wollte das deutsche Team die gute Ausgangsposition des Mannschaftswettbewerbes nutzen, um weitere Medaillen einzuheimsen. Vor allem bei den Damen sah es zu Beginn des Wettkampftages sehr gut aus. Jasmin Ehm und Nicole Birkelbach führten das Klassement an und Melanie Hammerschmidt lag mit Kontakt nach vorne auf Rang 5.

Doch zu Beginn spielten die Drei eher verhalten los. Jasmin Ehm rutschte eine 27er-Miniaturgolfrunde raus und die beiden Betonrunden von Nicole (27) und Melanie (29) setzten auch noch kein wirkliches Signal in Richtung Medaille. Durch die guten Vorleistungen war aber weiterhin noch alles möglich.
Als dann in der zweiten Miniaturgolfrunde nur „Melli" mit einer 21er-Runde richtig überzeugen konnte, Jasmin und Nicole spielten 25, rückt das Feld der Damen ganz eng zusammen. Wie bereits am Vortag bei den Entscheidungen der Mannschaftswettkämpfe war nun klar, dass die Entscheidungen erst auf den letzten Bahnen fallen würden.

Die besten Karten auf der finalen Betonrunde hatte die Österreicherin Karin Heschl. Und Heschl spielte mit ihrer 25er-Runde so solide, dass die anderen Damen nicht mehr eingreifen konnten. Drei Schläge Vorsprung bedeuteten den Europameistertitel. Verdient, denn Heschl wurde auch in der Druckphase zum Ende der Runde nie nervös, ließ nach Bahn 8 nur noch die 14 und die 15 aus und asste ansonsten durch.

Jubel bei der neuen Europameisterin im Strokeplay – Karin Heschl aus Österreich

Dahinter entbrannte ein Kampf mit etlichen Positionswechseln. Noch Mitte der Runde sah es für die deutschen Damen gar nicht gut aus, doch sowohl Nicole, als auch Jasmin kämpften sich zurück. Beide agierten zusammen mit den Betreuern als tolles Team, holten sich neue Motivation und schafften tatsächlich den Sprung zurück auf die Spitzenpositionen. Dorthin wollte es aber auch Melanie Hammerschmidt noch schaffen. Sie zeigte die beste Leistung in der Finalrunde der Damen. 23 Schläge standen am Ende nur auf dem digitalen Eingabegerät. Während Nicole Birkelbach mit dem Ass an Bahn 18 die Silbermedaille erspielte, bedeutete das Ass für Jasmin das Stechen mit der Teamkollegin um Bronze.
Das Stechen endete dann an Bahn 1 mit einem Ass für Melanie. Nach der Führung nach dem Mannschaftswettkampf ein unglücklicher Ausgang für Jasmin, die die Situation erst einmal verdauen musste, aber hinterher sicherlich auf ihre gezeigte Leistung stolz sein kann. Sichtlich stolz war „Melli" mit der erreichten Bronzemedaille, ihrer erste Medaille in einem internationalen Strokeplay-Wettbewerb.
Mit diesen beiden Medaillen und dem Platz 4 war es für die Damen ein erfolgreicher Abschluss dieser ersten drei Strokeplay-Tage. Annika Dellmann, wurde am Ende 16.
Bei den Herren endete der Tag nicht den Erwartungen entsprechend. Vorgenommen hatte man sich, die Medaillenränge nochmal anzugreifen, zumal mit Sascha Spreier, Marcel Noack und Alexander Geist gleich drei Spieler noch eine gute und realistische Chance hatten. Aber von der ersten Runde weg wollten die Deutschen nicht richtig ins Rollen kommen. Man merkte nach dem harten und engen Kampf um den Mannschaftstitel beim Mannschaftsfinale einen kleinen Substanzverlust. Der Fokus fehlte ein wenig und so waren einfach andere Spieler besser unterwegs. Allen voran der Österreicher Fabian Spies, der mit 87 Schlägen aus 2 Kombirunden das beste Tagesergebnis spielte. Der Schwede Markus Nilsson hatte bis Bahn 17 noch die Titelchance, ein Hindernisfehler bedeutete jedoch Silber hinter Spies. Der am Vortag noch führende Marian Strasko aus Tschechien kam im Finale auf der Miniaturgolfanlage nicht zurecht, verlor zwei Plätze, zeigte sich aber sehr glücklich über Bronze. Für den besten Deutschen, Sascha Spreier, wurde es am Ende Rang 10.
Für eine positive Überraschung sorgte der Portugiese Pedro Carvalho mit einem tollen 6. Platz im diesjährigen Strokeplay-Wettbewerb.

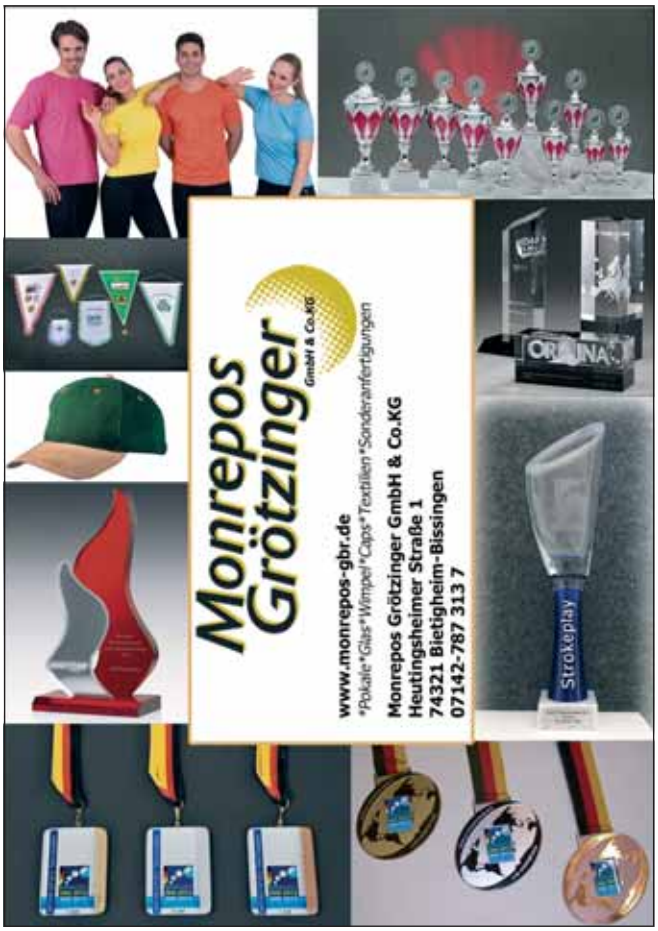
Österreichs Gold-Überraschung – Fabian Spies

Tag 4: Deutscher Doppelsieg im Herren-Matchplay
Der Matchplay-Wettbewerb bildet traditionell den Abschluss der internationalen Großereignisse, so also auch diesmal bei der EM in Vizela. 32 Herren und 16 Damen hatten sich nach der Zwischenrunde des Strokeplay-Wettbewerbs für das Matchplay qualifiziert. Oft wurde der Satz geprägt: „Matchplay ist, wenn die Sieger des Strokeplays in der ersten Runde ausscheiden!" Das bewahrheitete sich zwar dieses Mal nicht, aber keiner der Titelverteidiger konnte im Kampf um die Medaillen ein Wort mitreden. Karin Heschl (AUT) erwischte es in Runde 2, als sie gegen die schweizerische Nationalspielerin Maja Wicki mit 3:5 das Nachsehen hatte. Für Heschls Landsmann Fabian Spies war im Viertelfinale gegen Sebastian „Brezel" Heine Endstation.

Die deutschen Damen hatten nach Silber und Bronze im Strokeplay gute Ausgangspositionen. Mit dem Duell Annika Dellmann gegen Jasmin Ehm war eine deutsche Dame schon sicher in der nächsten Runde. Melanie Hammerschmidt schien mit Daniela Pfister (SUI) eine lösbare Aufgabe zu haben, Nicole Birkelbach erwischte mit Elisabeth Gruber eine bekannt nervenstarke Gegnerin, die einige Matchplay-Qualitäten mitbringt. Dies sollte Gruber auch gleich unter Beweis stellen, und so war für die Deutsche in Runde 1 Endstation. Und auch Melanie Hammerschmidt fand nicht zu ihrem Spiel. Die Schweizerin spielte stark und knüpfte an die Leistungen der Vortage an. „Melli", Strokeplay-Dritte vom Vortag, konnte zwar auf den ersten 9 Bahnen in Führung gehen, erwischte aber eine schlechte Rückrunde und verlor noch mit 2:5.
Im deutschen Duell siegte die Vierte des Vortages, Jasmin Ehm, gegen ihre Teamkollegin. Im Viertelfinale setzte sie sich dann gegen die Tschechin Eva Molnarova durch, bevor gegen eine weitere Tschechin, Jana Nakladalova im Halbfinale der Traum von Gold ausgeträumt war.
Leider schaffte es „Bam" nicht, die für sie verdiente Medaille zu holen. Maja Wicki setzte sich im kleinen Finale um Bronze durch. In der unteren Baumhälfte schaffte die Österreicherin Gruber den Durchmarsch ins Finale, in dem sie dann mit dem

finalen Schlag an Bahn 18 unter lautem Jubel der Teamkollegin ihren EM-Titel feiern konnte. Herzlichen Glückwunsch!
Nachdem es am Vortag noch die Damen waren, die die Medaillen für Deutschland erspielten, mussten es also diesmal die Herren richten. Und das taten sie. Nachdem man in der ersten Runde bereits 3 von 7 Spielern verloren hatte, erwischte es in Runde 2 und 3 je einen weiteren Spieler. Somit blieben aber mit Dennis Kapke und Sebastian Heine noch zwei Spieler übrig, die damit im Halbfinale standen. Die Medaille war also sicher! Doch beide Akteure wollten mehr, setzten sich in spannenden und qualitativ guten Duellen gegen ihre Gegner durch. EM-Debütant Sebastian Heine schaltete dabei den Italiener Paolo Porta, immerhin Matchplay-Europameister von 2012, aus. Dennis Kapke siegte gegen den Schweden Seljelid, der anschließend Bronze gewinnen konnte. Unter dem Jubel des deutschen Teams wurden die beiden Finalteilnehmer gefeiert. Ein deutsches Finale hatten wohl nach dem Abschneiden vom Vortag die wenigsten Experten erwartet. Jetzt war es nicht mehr die Frage, ob Deutschland Gold holen würde, sondern welcher Deutsche Gold holen würde! Dennis Kapke ging als Matchplay-Weltmeister von 2013 leicht favorisiert ins Rennen, hatte aber bereits beim NESTLÉ SCHÖLLER Filzgolf-Masters in diesem Jahr gegen Heine verloren. Und dieses Momentum nutzte Heine auch im Finale. Mit selbstbewusstem Minigolf holte sich der Neuling den EM-Titel. Was für ein Einstand! Herzlichen Glückwunsch!
Damit endeten spannende und für die Zuschauer teils nervenaufreibende Europameisterschaften in Vizela! Ein herzliches Dankeschön an die Minigolf Association Vizela für die erstklassige Ausrichtung dieser EM. Team Deutschland kommt gerne wieder.

Text und Fotos: Achim Braungart Zink



Strokeplay-Wettbewerb

Herren

Platz	Name, Land	Schläge
1.	Fabian Spies, Österreich	274
2.	Markus Nilsson, Schweden	275
3.	Marian Strasko, Tschechien	276
...		
10.	*Sascha Spreier, Deutschland*	*280*
13.	*Alexander Geist, Deutschland*	*282*
15.	*Sebastian Heine, Deutschland*	*283*
18.	*Marcel Noack, Deutschland*	*285*
20.	*Walter Erlbruch, Deutschland*	*237*
26.	*Dennis Kapke, Deutschland*	*242*
28.	*Oleg Klassen, Deutschland*	*244*

Damen

Platz	Name, Land	Schläge
1.	Karin Heschl, Österreich	285
2.	*Nicole Birkelbach, Deutschland*	*288*
3.	*Melanie Hammerschmidt, Deutschland*	*289*
4.	*Jasmin Ehm, Deutschland*	*289*
...		
16.	*Annika Dellmann, Deutschland*	*259*

Mannschaftswettbewerb

Herrenmannschaften

Platz	Land	Schläge	Schnitt
1.	*Deutschland*	*1126*	*23,5*
2.	Schweden	1128	23,5
3.	Tschechien	1141	23,8
4.	Österreich	1172	24,4
5.	Portugal	1183	24,6
6.	Schweiz	1184	24,7
7.	Italien	1210	25,2

Damenmannschaften

Platz	Verein	Schläge	Schnitt
1.	*Deutschland*	*580*	*24,2*
2.	Österreich	584	24,3
3.	Tschechien	596	24,8
4.	Schweiz	626	26,1
5.	Schweden	643	26,8
6.	Italien	648	27,0
7.	Portugal	675	28,1

Matchplay-Wettbewerb

Herren

Platz	Name	Land
1.	*Sebastian Heine*	*Deutschland*
2.	*Dennis Kapke*	*Deutschland*
3.	Eirik Seljelid	Schweden
4.	Paolo Porta	Polen

Damen

Platz	Name	Land
1.	Elisabeth Gruber	Österreich
2.	Jana Nakladalova	Tschechien
3.	Maja Wicki	Schweiz
4.	*Jasmin Ehm*	*Deutschland*

Weltklasse
MOS-Minigolfbahnen

Investieren Sie in die Zukunft des Minigolfs

Kundenspezifische und exklusive MOS-Bahnen von Ex-Weltmeister Carl Johan Ryner entworfen auf Anfrage

MINIGOLF OPEN STANDARD
Individuelle turnierfertige Minigolfbahnen, zugelassen nach Minigolf Open Standard (MOS).

PREISWERTE LÖSUNGEN
Preiswerte Lösungen für die Umwandlung oder Modernisierung bestehender Minigolfbahnen.

EXTREM LANGLEBIGE
Extrem langlebige Spielflächen mit Kunstrasen mit minimalem Wartungsbedarf.

DDA-KONFORM
Bahnen können von Menschen aller Altersgruppen gespielt werden und sind DDA-konform.

WWW.CITYGOLFEUROPE.DE
INFO@CITYGOLF.COM
TEL: +46 660-513 00

City
GOLF EUROPE

DEUTSCHER MEDAILLENREGEN IN BISCHOFSHOFEN

Jugend-Weltmeister-schaften 2016

JUGEND-WM
Bischofshofen 2016

Nach der Jugend-EM in Ostrava 2015 führte es die Minigolf-Elite der Jugend in diesem Jahr in das malerische Bischofshofen. Die 50 Kilometer südlich von Salzburg gelegene Stadt ist dafür bekannt, dass dort jährlich das Finale der Vierschanzentournee steigt.

In diesem Jahr waren für Team Germany in Bischofshofen am Start:

Mädchen:

Michaela Zwirlein (MGC Murnau am Staffelsee), Sarah Schuhmacher (1. MGC Tuttlingen), Maike Haupt (MGC Dormagen-Brechten), Patricia Gras (MGC Millenium Lorsch)

Jungen:

Jean-Pierre Bonacker (HMC Büttgen), Benedikt „Erdbär" Schwickert (BSV Inzlingen), Ole Riewe (1.MGC Bamberg), Tristan „Claesen" Kleiner (1. BGC Wolfsburg), Johannes Lieber (1. BGC Leipzig), Manuel (Lotti) Szablikowski (1.MGC Mainz), Robin Dickes (MSK Neheim-Hüsten)

Betreuerteam:

Headcoach: Rainer Hess , Chef de Mission: Michael Löhr, Betreuer: Maximilian Frech, Sebastian „Schnitzel" Kube, Marc-Dominic Klemm und Robin Hettrich

Da sich die Anreise am 1. August vor allem für die Spieler und Betreuer aus NRW sehr lange hinzog (12 Stunden Fahrtzeit und zahlreiche Halte in ganz Deutschland, um den Rest des Teams einzusammeln), konnte an diesem Montag nicht mehr trainiert werden. Es reichte lediglich noch zu einem kurzen Bahnenrundgang und abschließendem gemeinsamen Abendessen. Danach fuhr die deutsche Delegation zurück ins ca. 15 Kilometer entfernte Quartier im nahe gelegenen St. Johann im Pongau.

An den ersten drei Trainingstagen wurde der Fokus erst einmal auf das gründliche Bahnentraining und auf die Verinnerlichung der einzelnen Schläge gelegt. Dabei wurde weniger auf die Ergebnisse der Trainingsrunden geachtet als an den darauf folgenden Tagen. An diesen Tagen waren unsere Betreuer besonders fleißig, indem sie teilweise mehrere Stunden an einer Bahn verbracht haben um für uns die beste Variante und den besten Ball herauszufinden.

Teamtraining an Bahn 15 – Johannes Lieber am Abschlag

Am Freitag fiel das Training der deutschen Mannschaft wortwörtlich ins Wasser. Der Wettergott hatte seine Schleusen geöffnet und ließ es den ganzen Tag lang regnen. Aus diesen Gründen fuhren wir an diesem Tag schon vormittags wieder zurück zur Unterkunft. Dort beschloss man, den restlichen Tag zur Erholung in ein Schwimmbad zu fahren. Diese Entspannung tat allen nach den doch sehr anstrengenden letzten Tagen sehr gut.

Robin Hettrich, Manuel Szablikowski, Johannes Lieber und Ole Riewe beim Teamausflug zur Liechtensteinklamm

Ab dem darauffolgenden Samstag konnten die Nationen nur noch halbtägig trainieren, was für uns bedeutete, dass der Samstagnachmittag frei war. Diesen nutzte das ganze Team, um die benachbarte Liechtensteinklamm zu besichtigen. Von da aus ging es direkt zur Players Party, welche auf dem Schanzengelände in Bischofshofen stattfand. Das Highlight dieses Abends war ein Riesen-Kicker-Turnier für alle Nationen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten spielte sich das deutsche Team in den Wettkampf hinein und gewann alle weiteren Spiele und damit auch das Turnier. Der erste Titel war damit bereits eingefahren!

Riesen-Kicker-Turnier bei der Players Party in Bishcofshofen

An den letzten drei Trainingstagen wurde der Fokus voll auf die Runden und das Einstudieren der verschiedenen Schlagabfolgen gelegt. Nach dem harten Training konnte es also am Mittwochmorgen endlich losgehen.

Die deutschen Mannschaften erwischten einen sehr guten Start in das Turnier. Die Stimmung unter den Teamkollegen auf dem Platz war grandios. Jeder hat sich über die Asse der anderen gefreut und sie und sich selbst auch lautstark gepusht. Der Zwischenstand nach Tag eins war sehr erfreulich: Die Mädchen lagen mit 10 Schlägen vor Schweden und die Jungen mit 16 Schlägen ebenfalls vor dem Dauerrivalen aus Skandinavien.

Während die Mädchen zu Beginn des zweiten Turniertages ihre Führung weiter ausbauen konnten, mussten die Jungs die Schweden etwas herankommen lassen. Das führte allerdings nicht dazu, dass die Stimmung auf dem Platz weniger mitreißend war als am ersten Tag. Im Gegenteil, es wurde sich untereinander noch mehr gepusht, was sich am Ende dann auch positiv in den Ergebnissen widerspiegeln sollte.

Ein starkes Team – Das Weltmeisterteam in Bischofshofen

Nach dem letzten Schlag der Konkurrenz hatten die Mädchen 21 Schläge Vorsprung auf Schweden und 46 auf den Drittplatzierten aus Russland. Bei den Jungs ging es in der Finalrunde

nochmal etwas enger zu, doch auch hier hatte Team Germany am Ende 15 Schläge Vorsprung auf Schweden und 53 auf die Spieler aus Tschechien. So durften sich am Ende des Tages alle Deutschen Weltmeister nennen und gingen hoch motiviert und mit guten Ausgangslagen in das Strokeplay-Finale am kommenden Tag.

Hier legte Benedikt Schwickert los wie die Feuerwehr und konnte sich nach zehn Runden an die Spitze des Feldes spielen. Er lag damit vor dem Tschechen Skaloud, dem Schweden Lindström und Manuel. Robin und der Österreichische Lokalmatador Thomas Lottermoser lagen noch in aussichtsreicher Position. Mit geringem Abstand folgten Johannes, Ole und Jean-Pierre ebenfalls in die Finalrunde.

Bei den Mädchen ging es nach zehn Runden ebenfalls sehr eng zur Sache. Es führte die Tschechin Alena Dolezelova vor Michaela und Sarah auf den Plätzen zwei und drei. Patricia lag zu dem Zeitpunkt leicht abgeschlagen hinter dem Spitzentrio. Trotzdem konnte sie sich durch gute und konstante Leistungen am Ende einen guten sechsten Platz sichern.

Die Finalrunde war an Spannung kaum zu überbieten. In der allerletzten Runde des Turniers auf der anspruchsvollen Miniaturgolfanlage kämpften bei den Jungs sechs Spieler um die drei Medaillen. Bei den Mädchen war es aber nicht weniger spannend, dort kämpften bis zum Schluss die Tschechin und die beiden deutschen um die Medaillenvergabe.

Nach einer spannenden und mitreißenden Finalrunde, in der sich Manuel und Robin nochmal an das Podest herangekämpft hatten und die bis dahin führenden auf der letzten Runde ein paar Federn ließen, wurde die Medaillenverteilung erst auf den letzten fünf Bahnen entschieden. Mit einer fulminanten 20er-Schlussrunde konnte sich Manuel am Ende mit einem Schlag Vorsprung auf Robin und Thomas Lottermoser die Bronzemedaille sichern. Benedikt musste gegen Ende leider etwas abreißen lassen, wurde aber trotzdem noch starker Sechster. Die Entscheidung um den WM-Titel fiel letztendlich erst im Stechen zwischen dem Tschechen Ondrej Skaloud und dem Schweden James Lindström. Hier konnte sich der Tscheche an Bahn eins durchsetzen und feierte nach dem Gewinn der Jugend-EM im letzten Jahr seinen nächsten internationalen Erfolg.

Robin Dickes vor der tollen Bergkulisse in Bischofshofen

Weitere Platzierungen des Team Germany:
Johannes auf Platz 7
Ole auf Platz 11
Jean-Pierre auf Platz 15 und
Tristan auf Platz 20

Bei den Mädchen gab es in der Finalrunde mehrfach Führungswechsel und so wurde auch hier der Titel erst auf den letzten Bahnen zwischen Sarah und der Tschechin Dolezelova entschieden. Sieben Bahnen vor Schluss lag Sarah noch mit einem Schlag vorne, doch die Tschechin machte von da an keinen Fehler mehr und konnte sich letztlich mit einem Schlag Vorsprung durchsetzen. Auch sie wiederholte damit ihren Titel vom Vorjahr in Ostrava. Michaela konnte am Ende nicht mehr ganz mithalten, trotzdem wurde sie souverän Dritte vor der Schweizerin Nadine Jürgens. Außerdem belegte Patricia einen guten sechsten Platz. Durch die guten Leistungen hatten sich alle deutschen für den Matchplay-Wettbewerb am vierten und letzten Turniertag qualifiziert.

Hier erwischten die deutschen Jungs einen fast perfekten Start. Lediglich Jean-Pierre hatte in Runde eins gegen den Schweden Ekängen im Stechen das Nachsehen. Leider kam es in der zweiten Runde bei den Jungs zu gleich zwei deutschen Duellen. Hier konnte sich Johannes gegen Ole und Manuel gegen Tristan durchsetzen. Benedikt und Robin schafften ebenfalls den Sprung ins Viertelfinale. Da trafen, in einem weiteren deutschen Duell, Benedikt und Johannes aufeinander. Am Ende konnte sich Ben auch hier durchsetzen und zog in das Halbfinale ein. Manuel ließ dem Österreicher Lottermoser beim 8:1 Erfolg nicht den Hauch einer Chance und folgte Ben ins Halbfinale. Robin musste sich dem Schweden Lindström mit 2:8 geschlagen geben.

Im Halbfinale trafen die beiden verbliebenen Deutschen aufeinander. In einem hochklassigen Match konnte Ben Manuel mit 1:0 besiegen. Im kleinen Finale gewann Manuel gegen Lindström mit 4:2 und sicherte sich seine dritte Medaille. Das Finale zwischen Ben und dem Tschechen Skaloud musste der Deutsche nach großem Kampf mit 3:5 verloren geben. Nichtsdestotrotz spielte er ein sehr starkes Matchplay-Turnier und kann sich mit Recht über die gewonnene Silbermedaille freuen.

Siegerselfie: Team Germany 2016

Auch die deutschen Mädels erwischten einen ähnlich guten Start wie die Jungs. Lediglich Maike musste sich in Runde eins der Schwedin Hansson geschlagen geben. Michaela, Sarah und Patricia erreichten souverän das Viertelfinale. Hier kam es zum ersten deutschen Duell zwischen Michaela und Patricia, welches Patricia am Ende knapp für sich entscheiden konnte. Auch Sarah gewann ihr Spiel - wenn auch erst im Stechen - und traf nun im Halbfinale auf Patricia. Auch hier konnte sie sich mit 4:1 durchsetzen und zog ins Finale ein. Im Spiel um Bronze traf Patricia auf die Tschechin Dolezelova. Trotz einer guten Leistung musste sie sich am Ende mit 3:6 geschlagen geben. Im großen Finale trafen Sarah und die Schwedin Jasmin Hansson aufeinander. Am Ende der hochklassigen Partie konnte sich

Sarah verdient mit 6:4 durchsetzen und gewann ihre zweite Goldmedaille bei dieser WM.

Mit drei Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedaillen war die deutsche Mannschaft wieder einmal die erfolgreichste Nation einer Jugend-WM. Sowohl SpielerInnen als auch Betreuer waren mit diesem Abschneiden recht zufrieden. Die JEM 2017 findet im schwedischen Askim statt.

Text: Robin Dickes, Benedikt Schwickert, Tobias Heintze

Strokeplay-Wettbewerb

Junioren

Platz	Name, Land	Schläge
1.	Ondrej Skaloud, Tschechien	309
2.	James Lindström, Schweden	309
3.	*Manuel Szablikowski, Deutschland*	*310*
...		
5.	*Robin Dickes, Deutschland*	*311*
6.	*Benedikt Schwickert, Deutschland*	*314*
7.	*Johannes Lieber, Deutschland*	*316*
11.	*Ole Riewe, Deutschland*	*321*
15.	*Jean-Pierre Bonacker, Deutschland*	*325*
20.	*Tristan Kleiner, Deutschland*	*280*

Juniorinnen

Platz	Name, Land	Schläge
1.	Alena Dolezelova, Tschechien	320
2.	*Sarah Schumacher, Deutschland*	*324*
3.	*Michaela Zwirlein, Deutschland*	*328*
...		
6.	*Patricia Gras, Deutschland*	*334*
12.	*Maike Haupt, Deutschland*	*298*

Mannschaftswettbewerb

Juniorenmannschaften

Platz	Land	Schläge	Schnitt
1.	*Deutschland*	*1280*	*26,7*
2.	Schweden	1295	27,0
3.	Tschechien	1333	27,8
4.	Österreich	1339	27,8

Juniorinnenmannschaften

Platz	Verein	Schläge	Schnitt
1.	*Deutschland*	*664*	*27,7*
2.	Schweden	685	28,5
3.	Russland	710	29,6
4.	Österreich	738	30,8

Matchplay-Wettbewerb

Junioren

Platz	Name	Land
1.	Ondrej Skaloud	Tschechien
2.	*Benedikt Schwickert*	*Deutschland*
3.	*Manuel Szablikowski*	*Deutschland*
4.	James Lindström	Schweden

Juniorinnen

Platz	Name	Land
1.	*Sarah Schumacher*	*Deutschland*
2.	Jasmin Hansson	Schweden
3.	Alena Dolezelova	Tschechien
4.	*Patricia Gras*	*Deutschland*

MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.

KUNDENSERVICE
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.

KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.

12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

ALLE MODELLE, INFOS UND BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

DMV DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 14.09.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

[IN BESTEN HÄNDEN.]

20 Euro Bonusgutschrift
für Ihre Mitgliedschaft in einem Minigolfverein.

UNSERE UNTERSTÜTZUNG FÜR IHRE FAMILIE.

Jährlich **50 Euro Startguthaben**, z.B. für Hebammen-Rufbereitschaft oder Geburtsvorbereitungskurse für werdende Väter.

Bis zu **170 Euro Bonus pro Jahr**, auch für mitversicherte Angehörige (für Schwangere sogar bis zu 190 Euro), Kinder unter 16 Jahren bis zu 100 Euro.

50 Euro Zusatzguthaben für verschiedene Eltern-Kind-Kurse.*

TÜV SAARLAND GUT (2,0) Kundenurteil • Freiwillige Prüfung 01/2015 Nr. 2475 tuev-saar.de Service tested

krankenkasseninfo.de Novitas BKK Gut (1,8) Stand 04/2014

FOCUS MONEY Sehr Guter Service Ausgabe 06/2016 Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

Jetzt Mitglied werden und Vorteile sichern.
Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!
Frank Bautz | ☎ 0228 20147 72 | frank.bautz@novitas-bkk.de

NOVITAS BKK
EXTRA ANDERS . EXTRA FÜR SIE

24-Stunden-Service: 0800 664 8233 (gebührenfrei) * Voraussetzung: Aktivierung FLEXCHECK-Bonus mit mindestens 40 Euro.

ILMOITA PÄÄSSÄ KAUKANA POHJOISESSA!

Senioren-Europa-meisterschaften 2016

SENIOREN-EM
im hohen Norden

Die diesjährigen Senioren-Europameisterschaften fanden vom 10. bis 13. August 2016 im finnischen Lahti statt. Nach den Jugend-Weltmeisterschaften 2014 und den Weltmeisterschaften der Allgemeinen Klasse 2015 die dritte Minigolf-Großveranstaltung im hohen Norden.

Das Herrenteam entsprach mit Tim Clasen, Dirk Czerwek, Karl-Heinz Gerwert, Markus Janßen, Roman Kobisch, Robert Kullick und Michael Neuland fast dem Vorjahresteam. Neu dabei war lediglich Tim Clasen, der bereits internationale Erfahrung aus dem Herrenbereich mitbrachte.
Das Damenteam mit Alexandra v. dem Knesebeck, Alice Kobisch, Andrea Reinicke und Nicole Warnecke ging in unveränderter Aufstellung wie auch das Herrenteam als Titelverteidiger an den Start.
Die Betreuer waren Michael Bamberg, Andreas v. dem Knesebeck, Hansi Pscherer, Christiane Wamboldt und Susanne Bremicker.

Die Anreise erfolgte in zwei Gruppen am 1. und 2. August, so dass man bereits frühzeitig erste Trainingserfahrungen sammeln konnte. Profitieren konnte man dabei durch die ausführlichen Bahnbeschreibungen und Videos, die im Vorjahr bei der WM aufgenommen wurden. Ebenfalls im Vorfeld wurden Warnungen vor der großen Mückenplage ausgesprochen. Während der zwei Wochen in Finnland bekamen wir allerdings keine einzige Mücke zu Gesicht. Dafür gab es Wespen in Hülle und Fülle. Und wer hier an einen möglichen Übersetzungsfehler glaubte, der sprachliche Unterschied zwischen Mücke (Hyttynen) und Wespe (Ampiainen) ist selbst für Nicht-Finnen leicht zu erkennen.

Von Mittwoch, 3. August bis Dienstag, 9. August trainierte das Team fleißig. Auch in den frühen Morgenstunden oder späten Abendstunden konnte man noch vereinzelt deutsche Trikots auf den Anlagen entdecken. Was zunächst ein großer Vorteil war, stellte sich später teilweise als Hemmschuh heraus. Die vorhandene Bahnbeschreibung war für deutlich höhere Temperaturen ausgelegt und die Miniaturgolf-Anlage war zudem noch mit Zelten überdacht. Hier hatten wir uns teilweise schon zu früh auf Ballvarianten festgelegt, die im Wettkampf nicht optimal umgesetzt wurden. Alles in allem verlief das Training weitgehend reibungslos, aber auch für die Betreuer ist es eben ein Training. Sprich, die optimale Balltemperatur, Schlagvariante etc. steht nun mal nicht am ersten Tag fest.

Teamtraining an Bahn 1 auf Filz

Die Trainingstage verliefen dann immer im gleichen Muster. Da wir nur einen 9-Sitzer zur Verfügung hatten, wurde das Team in zwei Gruppen zur Anlage gefahren. Glücklicherweise war das Hotel, in dem übrigens auch die meisten anderen Teams untergebracht waren, nur etwa 2 km entfernt. Das ließ sich durchaus auch mal zu Fuß zurücklegen. Das Wetter machte allerdings dem Trainingseifer des Öfteren einen Strich durch die Rechnung. Immer wieder setzte Regen ein und sorgte für unfreiwillige Unterbrechungen. Ab Freitag, 5. August begann das offizielle Training. Das deutsche Team war zusammen mit Finnland, Österreich, Niederlande und Russland in einer Trainingsgruppe. Das Beobachten der härtesten Konkurrenten aus Schweden war fortan nur noch vom Zaun aus möglich.
Am Samstag hatte das Team nachmittags frei und nutzte die Gelegenheit für einen Ausflug nach Helsinki. Lahti liegt etwa 100 km nördlich von der finnischen Hauptstadt und nach einer knappen Stunde Fahrt galt es, den freien Nachmittag zu genießen. Da die Trainingsgruppen abwechselnd Vor- und nachmittags trainieren, mussten wir am Sonntag erst um 13 Uhr wieder auf der Anlage sein. Vorher gab es natürlich eine obligatorische Bahnbesprechung. Einige Problembahnen gab

Das deutsche Seniorenteam hinterm Zaun

es und diese sollten bis zum Start am Mittwoch in den Griff zu bekommen sein.
Am Montag wurde die Europameisterschaft feierlich eröffnet. Alle Nationen wurden mit ihrer Nationalhymne kurz vorgestellt, die Begrüßungsreden waren erfreulich kurz und das Essen in ausreichender Menge vorhanden.
Die Auslosung der Startreihenfolge ergab bei den Damen Schweden – Finnland – Österreich – Deutschland. Leider hatten in diesem Jahr nur vier Nationen eine Damenmannschaft gemeldet. Bei den Herren lautete die Reihenfolge Niederlande – Dänemark – Deutschland – Schweiz – Tschechien – Finnland – Österreich – Schweden. Hatten wir während des offiziellen Trainings keine Schweden in der Nähe, sollte dies bei den Herren ab dem ersten Wettkampftag so sein.
Die Mannschaftsaufstellungen lauteten bei den Damen: Nicole – Sandra – Alice und Andrea als Ersatz und bei den Herren: Robert – Dirk – Tim – Roman – Michael – Markus und Karl-Heinz als Ersatz.
Nach der letzten Trainingseinheit am Dienstagnachmittag waren die deutschen Mannschaften und Betreuer bestens gerüstet für den Start der EM. Die Damen begannen auf Eternit, die Herren auf Filz.
Der Start der Damen ließ die Eternit-Betreuer Michael und Andreas schon frohlocken: 23-20-19 für die Mädels und satte 18 Schläge Vorsprung vor Schweden. Was sollte denn jetzt noch schief gehen? Doch Filzanlagen sind nicht umsonst sehr verbreitet in Schweden und im Vorfeld gab es für das deutsche Team keine offizielle Filz-Veranstaltung. So schmolz der Vorsprung auf dünne vier Schläge und auf der zweiten Eternit-Runde konnten die Schwedinnen sogar mit fünf Schlägen in Führung gehen. Weitere zehn Schläge kamen auf Filz dazu, so dass Schweden nach Tag eins 15 Schläge Vorsprung vor Deutschland hatte.
Bei den Herren konnte die Devise ebenfalls nur lauten: Auf Filz möglichst wenige Schläge abgeben und Eternit deutlich gewinnen. Das Konzept schien zunächst aufzugehen: Auf Filz gaben die Herren nur zehn Schläge ab und holten auf Eternit mit einem 124er-Durchgang neun Schläge wieder auf. Die zweite Filzrunde wurde erneut abgegeben, diesmal mit 15 Schlägen und die zweite Eternitrunde knapp gewonnen, so dass auch hier Schweden mit elf Schlägen nach dem ersten Tag in Führung lag.
Bemerkenswert ist übrigens die erste Eternitrunde der gesamten Mannschaft. Alle 11 Spielerinnen und Spieler benötigten lediglich 225 Schläge, also 20,45 Schläge im Schnitt!
Der zweite Wettkampftag begann – wie schon so oft – mit Regen. Die Turnierleitung beschloss daher schon am Vorabend, die Startreihenfolge zu tauschen. Die Damen begannen also wieder auf Eternit, die Herren auf Filz. Vorteil für die Damen

und Nachteil für die Herren?
Die Damen starteten mit einer 67 und holten damit zwei Schläge auf Schweden. Noch 13 Schläge Rückstand. Auf Filz wieder nur eine mittelmäßige 104, doch die Schwedinnen waren nicht besser. Immer noch 13 Schläge. Auf Eternit konnten unsere Mädels durch die schwarze Runde der schwedischen Startspielerin elf Schläge gut machen und lagen nur zwei Schläge zurück.
Das Finish auf Filz war nichts für schwache Nerven. Deutschland kämpfte sich an Schweden vorbei und führte plötzlich mit fünf Schlägen Vorsprung. Nicole hatte die Chance, an der letzten Bahn für die Vorentscheidung zu sorgen. Doch mit einer sechs waren beide Teams wieder schlaggleich. Sandra und Alice hatten noch zwei bzw. drei Bahnen zu spielen. Sandra spielte die Bahnen wie ihre schwedische Mitspielerin mit 2 und Ass und immer noch waren beide Teams schlaggleich. An Bahn 17, dem Brückchen, gelang Alice ein Ass. Die Schwedin spielte eine 2. Ein Schlag Vorsprung. Die letzte Bahn sollte über Gold entscheiden. Alice konzentrierte sich lange, und machte das Ass! Das war die Titelverteidigung!
Bei den Herren waren die Voraussetzungen etwas besser als bei den Damen. Der Start auf Filz spielte zwar den Schweden in die Karten, doch die Herren gaben nur zwei Schläge ab und lagen 13 Schläge zurück. Auf Eternit folgte jedoch die Ernüchterung. Trotz einer schwachen 140 konnten die Schweden den Herren weitere vier Schläge abnehmen und den Vorsprung auf 17 Schläge ausbauen. Auf Filz kam dann die Vorentscheidung zugunsten der Schweden. Weitere 20 Schläge wurden den Herren abgenommen. Der Vorsprung betrug damit uneinholbare 37 Schläge. In der letzten Runde war dann auch die Luft raus. Silber vor Tschechien und die Schweden holten sich souverän den Europameistertitel.

Am Freitag standen die Einzelfinals auf dem Programm. Die Damen starteten von Platz 2 (Sandra), Platz 4 (Alice), Platz 5 (Nicole) und Patz 6 (Andrea) alle mit Chancen auf das Treppchen. Bei den Herren hatte lediglich Tim auf Platz 8 noch eine Minimalchance, an die führenden Schweden heranzukommen. Nach der fünften Doppelrunde folgte der Cut. Alle Damen erreichten das Finale der besten neun Spielerinnen. Bei den Herren schafften das Finale der besten 15 alle außer Markus (22.) und Dirk (31.) Beide waren aber für das Matchplay qualifiziert. In der letzten Doppelrunde zeigten die Schweden, warum sie den Mannschaftstitel verdient hatten. Die Plätze 1-5 gehen an Finnlands Nachbarn. Erst auf Platz 6 folgte mit Josef Vozar der erste Nicht-Schwede und auf Platz 7 mit Karl-Heinz der beste Deutsche. Mit 122 Schlägen spielte er übrigens das zweitbeste Eternitergebnis nach Europameister Daniel Aberg. Tim folgt auf Platz 8, Rob auf 11, Roman auf 12 und Micha auf Platz 14.
Die Damen lagen mit Nicole, Andrea, Alice und Sandra auf den Plätzen 2 bis 5 in Lauerstellung hinter der Schwedin Annelie Lundell. Auf Eternit änderte sich an der Reihenfolge nichts. Die Schwedin konnte ihren Vorsprung durch eine weitere 19er-Runde ausbauen und ging mit beruhigendem Vorsprung auf die letzte Filzrunde. Dort konnten sich Sandra und Alice zunächst an Nicole und Andrea vorbeischieben, doch auf den letzten Bahnen wurde es richtig spannend. Sandra lag vor der letzten Bahn gleichauf mit Alice und machte ein sicheres Ass an Bahn 18. Alice musste zum Gleichstand treffen, um die Chance auf Silber zu wahren. Doch sie verfehlte und machte eine Zwei. Jetzt hatte Nicole die Chance, mit einem Doppel-As an Bahn 17 und 18 mit Sandra gleichzuziehen. Das Ass an Bahn 17 gelang ihr, doch wie Alice verfehlte sie Bahn 18. Sandra wurde damit Vize-Europameisterin 2016!
Nicole und Alice mussten um Bronze stechen. An Bahn 1 (Einfachtor) spielten beide eine 2, an Bahn 2 (Flipper) beide ein Ass. Bahn 3 (Seitentorbahn in Steigung) brachte die Entscheidung. Nicole spielte zu lang und blieb am Tor hängen. Der zweite Schlag verfehlte das Loch. Diese Chance ließ sich Alice nicht entgehen und holte sich mit einem Ass die Bronzemedaille. Damit war der Medaillensatz für die Damen komplett.
Aufgrund der schlechten Wettervorhersage entschied die Jury, das Matchplay der Herren bereits am Freitag zu starten. Hier schafften fünf deutsche Herren den Einzug in das Achtelfinale. Tim gewann gegen den Österreicher Egon Stingl 5:3, Karl-Heinz gegen den Schweizer Roger Anderegg 6:2, Rob gegen den Niederländer Steven Steiger 7:4, Markus gegen Roman 5:3 und Dirk verlor gegen Vize-Europameister Stefan Björk 1:3. Spannend wurde es bei Micha in seinem Match gegen den Österreicher Adriano Steiner, das er glücklich an der dritten Stechbahn mit 5:4 gewinnen konnte.

Der letzte Wettkampftag fand in strömendem Regen statt. Selbst die mit Zelten überdachten Eternitbahnen mussten immer wieder gewischt und getrocknet werden und zum Teil waren einige Varianten unspielbar.
Im Achtelfinale fand Tim in Schweden Mikael Karlsson seinen Meister und schied mit 1:4 aus. Karl-Heinz gewann mit 6:2 gegen den Finnen Markku Sillmann und Rob gegen den Europameister des Vorjahres, Reinhard Schuster (AUT), mit 5:3. Damit kam es zum Viertelfinalduell Karl-Heinz gegen Robert. Markus gewann sein Spiel gegen Josef Vozar 6:2 und Micha wieder knapp gegen Stefan Björk mit 5:4.
Bei den Damen konnte sich im Achtelfinale Sandra gegen Seija Björk mit 6:3 klar durchsetzen. Alice hatte mit der Österreicherin Eva Reiländer deutlich mehr Probleme und gewann erst an der vierten Stechbahn mit 6:5. Damit kam es zum Viertelfinalduell Sandra gegen Alice. Andrea musste gegen die Österreicherin Johanna Knotzer ebenfalls ins Stechen und gewann an der zweiten Stechbahn mit 7:6. Matchplay-Titelverteidigerin Nicole musste sich leider gegen die Finnin Nina Mustonen mit 5:8 geschlagen geben.
Trotz Dauerregen startete das Viertelfinale pünktlich und Markus konnte sich mit 6:4 gegen den Schweden Morgan Munter durchsetzen. Im Duell Karl-Heinz gegen Robert wurde es erwartungsgemäß knapp. Erst im Stechen konnte Karl-Heinz an der zweiten Bahn mit 4:3 gewinnen. Michael schied gegen den Tschechen Stanislav Stanek mit 3:5 aus.
Das Viertelfinalduell Sandra gegen Alice blieb bis zur letzten Bahn spannend. Alice konnte schließlich mit 6:4 den Halbfinaleinzug sichern. Andrea gewann ihr Viertelfinale gegen die Finnin Tuula Mörck deutlich mit 7:1.
Im Halbfinale der Herren kam es zum Duell Karl-Heinz gegen Mikael Karlsson. Hier konnte sich der Schwede an der letzten Bahn mit 5:4 durchsetzen und in das Finale einziehen. Das zweite Halbfinale gewann Markus ebenfalls an der letzten Bahn mit 5:4 gegen Stanislav Stanek und stand damit im Finale.

Alice konnte sich in ihrem Halbfinale gegen die Strokeplay-Europameisterin Annelie Lundell klar mit 8:3 schon nach 14 Bahnen durchsetzen, während Andrea wieder einmal ins Stechen musste. Gegen Nina Mustonen konnte sie aber erneut an der zweiten Stechbahn mit 6:5 gewinnen. Ein deutsches Matchplay-Finale stand damit fest.
Aufgrund des immer noch anhaltenden Regens und den immer schwerer trocken zu haltenden Bahnen entschied die Jury, die Finalbegegnungen und die Spiele um Platz 3 nur noch über 12 Bahnen auszutragen. Begonnen wurden alle Begegnungen auf der Eternitanlage.
Karl-Heinz holte mit seinem 4:2-Sieg gegen Stanislav Stanek die vierte Medaille für das deutsche Team. Bei den Damen setzte sich Annelie Lundell gegen Nina Mustonen klar mit 3:0

durch und komplettierte damit ihren Medaillensatz.
Das Finale der Damen konnte Alice gegen Andrea mit 5:3 gewinnen und damit den zweiten Europameistertitel für das deutsche Team holen.

Mannschaftsfoto Team Germany

Noch einmal richtig spannend wurde es im Finale der Herren. Markus ging mit einem Punkt Vorsprung an die letzte Filzbahn. Ein Ass an der Einschlagbahn hätte den Titelgewinn bedeutet, Doch Markus verzog den Schlag deutlich nach links und der Schwede ließ sich das nicht entgehen. Punktgleichheit! Das Stechen begann auf Eternit und erneut mussten die Bahnen getrocknet werden, was aber diesmal mit umfangreicher schwedischer Hilfe schnell gelang. Markus machte es äußerst spannend. Schönes Ass am Salto, glückliches Ass an den Stumpfen Kegeln, Ass am Rohr, Ass an der Brücke. Der Schwede hatte allerdings mit diesen Bahnen auch keine Probleme. An der fünften Stechbahn, dem Blitz, konnte Markus erneut ein Ass vorlegen. Die schwedische Variante erwies sich diesmal jedoch als die schlechtere und Mikael Karlsson kann nicht mehr kontern. Markus gewann den EM-Titel 2016!
Mit insgesamt 3 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedaillen zog das deutsche Team am Ende eine positive Bilanz und konnte einen schönen Abschlussabend in Lahti feiern. Da konnte man auch die Abfahrt um 4:15 Uhr nach Helsinki am frühen Sonntagmorgen leicht verschmerzen...

Text: Andreas v.d. Knesebeck

Strokeplay-Wettbewerb

Senioren

Platz	Name, Land	Schläge
1.	Daniel Ågren, Schweden	302
2.	Stefan Björk, Schweden	313
3.	Morgan Munter, Schweden	315
...		
7.	*Karl-Heinz Gerwert, Deutschland*	*324*
11.	*Robert Kullick, Deutschland*	*328*
12.	*Roman Kobisch, Deutschland*	*330*
14.	*Michael Neuland, Deutschland*	*334*
22.	*Markus Janssen, Deutschland*	*286*
31.	*Dirk Czerwek, Deutschland*	*291*

Seniorinnen

Platz	Name, Land	Schläge
1.	Annelie Lundell, Schweden	334
2.	*Alexandra v. d. Knesebeck, Deutschland*	*339*
3.	*Alice Kobisch, Deutschland*	*340*
4.	*Nicole Warnecke, Deutschland*	*340*
5.	*Andrea Reinicke, Deutschland*	*345*

Doppelter Mainzer Erfolg - Markus Janßen und Alice Kobisch holen Matchplay-Gold

Mannschaftswettbewerb

Seniorenmannschaften

Platz	Land	Schläge
1.	Schweden	1294
2.	*Deutschland*	*1345*
3.	Tschechien	1362
4.	Österreich	1387
5.	Finnland	1397

Seniorinnenmannschaften

Platz	Land	Schläge
1.	*Deutschland*	*699*
2.	Schweden	700
3.	Finnland	761
4.	Österreich	784

Matchplay-Wettbewerb

Senioren

Platz	Name	Land
1.	*Markus Janssen*	*Deutschland*
2.	Mikael Karlsson	Schweden
3.	*Karl-Heinz Gerwert*	*Deutschland*
4.	Stanislav Stanek	Tschechien

Seniorinnen

Platz	Name	Land
1.	*Alice Kobisch*	*Deutschland*
2.	*Andrea Reinicke*	*Deutschland*
3.	Annelie Lundell	Schweden
4.	Nina Mustonen	Finnland

ÜBERREGIONALE LIGEN 2016
Ergebnisse

2. Bundesliga Nord, Staffel I

6. Spieltag (Kerpen-Türnich – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGSV Kerpen	397	10
2.	1. MGC Göttingen I	403	8
3.	1. MGC Göttingen II	415	5
3.	MSK Neheim-Hüsten	415	5
5.	BGV Bergisch Land	418	2
6.	VfM Bottrop	440	0

7. Spieltag (Bad Münder – Filzgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Göttingen I	738	10
2.	MSK Neheim-Hüsten	755	8
3.	1. MGC Göttingen II	777	6
4.	BGV Bergisch Land	779	3
4.	BGSV Kerpen	779	3
6.	VfM Bottrop	825	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Göttingen I	3.829	56
2.	BGSV Kerpen	3.963	41
3.	MSK Neheim-Hüsten	3.962	37
4.	1. MGC Göttingen II	3.992	37
5.	BGV Bergisch Land	4.030	21
6.	VfM Botttrop	4.074	18

2. Bundesliga Nord, Staffel II

5. Spieltag (Cuxhaven – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	Tempelhofer MV 65 Berlin	530	6
2.	MC „Möve" Cuxh.-Sahlenburg	543	4
3.	MGC Olympia Kiel	549	2
4.	Reinickendorfer MGC	574	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	Tempelhofer MV 65 Berlin	3.027	28
2.	MGC Olympia Kiel	3.194	16
3.	Reinickendorfer MGC	3.218	12
4.	MC „Möve" Cuxh.-Sahlenburg	3.291	4

2. Bundesliga Süd, Staffel I

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. MGC Mainz II	2.879	30
1.	1. MGC Ludwigshafen	2.916	24
3	MGC putter Künzell	2.938	22
4.	MC Schriesheim	2.957	12
5.	1. MGC Mannheim	2.998	12

2. Bundesliga Süd, Staffel II

5. Spieltag (Olching – Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	OMGC Ingolstadt	673	8
2.	BGC Neutraubling	674	6
3.	BGC Heilbronn	695	4
4.	MSK Olching II	703	2
5.	TG Höchberg	748	0

Nachholspieltag (Ingolstadt – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	OMGC Ingolstadt	541	8
2.	TG Höchberg	549	6
3.	BGC Neutraubling	555	4
4.	MSK Olching II	558	2
5.	BGC Heilbronn	567	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	OMGC Ingolstadt	2.910	34
2.	BGC Neutraubling	2.922	26
3.	BGC Heilbronn	2.954	20
4.	TG Höchberg	3.084	12
5.	MSK Olching II	3.057	8

3. Bundesliga Nord, Staffel I

5. Spieltag (Dormagen-Hackenbroich – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	Bochumer MC	455	8
2.	HMC Büttgen I	465	6
3.	MSC Bad Godesberg	474	4
4.	BGSV Castrop	479	2
5.	HMC Büttgen II	502	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	HMC Büttgen I	2.494	30
2.	Bochumer MC	2.493	26
3.	MSC Bad Godesberg	2.517	24
4.	BGSV Castrop	2.499	20
5.	HMC Büttgen II	2.743	0

3. Bundesliga Nord, Staffel II

5. Spieltag (Salzgitter-Lebenstadt – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	TSV Salzgitter	433	8
2.	BGC Goslar	464	6
3.	MC Tigers Künsebeck	479	4
4.	1. MGC 1964 Kassel	482	2
5.	BGC Bad Nenndorf	506	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	TSV Salzgitter	2.250	38
2.	MC Tigers Künsebeck	2.384	24
3.	1. MGC 1964 Kassel	2.392	24
4.	BGC Goslar	2.470	10
5.	BGC Bad Nenndorf	2.544	4

3. Bundesliga Nord, Staffel III

4. Spieltag (Leipzig-Probstheida – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. BGC Leipzig	441	6
2.	1. BGC Wolfsburg	450	4
3.	VfM Berlin	454	2
4.	MV Lankwitzer Dragons Berlin	464	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BGC Wolfsburg	1517	16
2.	1. BGC Leipzig	1556	10
3.	VfM Berlin	1537	7
4.	MV Lankwitzer Dragons	1590	3

3. Bundesliga Süd, Staffel I

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	SG Arheilgen II	2760	33
2.	MSC Bensheim-Auerbach	2816	24
3.	MGC Traben-Trarbach	2888	20
4.	BGSV Bad Homburg	2900	13
5.	MSV Bad Kreuznach	2956	10

3. Bundesliga Süd, Staffel II

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	BSV Inzlingen	2264	36
2.	BGC Heilbronn II	2379	22
3.	BSV 82 Ohlsbach	2433	18
4.	KC Homburg-Saar II	2418	16
5.	1. BGC Singen	2475	8

3. Bundesliga Süd, Staffel III

5. Spieltag (Bad Füssing – Miniaturgolf)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	1. BGC Bad Füssing	493	8
2.	MGC Ravensburg-Weingarten	509	6
3.	MGC Murnau am Staffelsee	515	4
4.	MGC Schwaikheim	524	2
5.	TV Niederstetten	543	0

Nachholspieltag (Murnau – Beton)

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MGC Murnau am Staffelsee	566	8
2.	1. BGC Bad Füssing	593	6
3.	MGC Ravensburg-Weingarten	603	4
4.	MGC Schwaikheim	606	2
5.	TV Niederstetten	670	0

Abschlusstabelle

Platz	Verein	Schläge	Punkte
1.	MGC Murnau am Staffelsee	2.748	30
2.	MGC Ravensburg-Weingarten	2.824	22
3.	MGC Schwaikheim	2.812	20
4.	1. BGC Bad Füssing	2.820	18
5.	TV Niederstetten	2.952	10

Alle Ergebnisse der überregionalen Ligen: **http://www.minigolfsport.de/sportbetrieb.php?subpage=11&title=**

SPIDERBALL VON MYMINIGOLF

DER Einstieg für den Minigolf-Nachwuchs ab 3 Jahren.

Mit "Spiderball" hat die für Ihre mobilen Minigolf-Produkte bekannte Firma **myminigolf** ein neuartiges Zielspiel für den Innenbereich entwickelt. Und das für die ganz kleinen Minigolfer. Ziel des Spiels ist es, einen der beiden im Set enthaltenen Minigolbälle über eine Rampe in ein Pop-up Netz zu versenken. Das Zielnetz besteht aus verschiedenen Punktezonen, der Spieler mit den meisten Punkten gewinnt. Das Set besteht aus dem Zielnetz mit Tragetasche, zwei leichten Minigolf Bällen, zwei Kunststoffschlägern und der Rampe, die gleichzeitig als Verpackung dient. Ein tolles Weihnachtsgeschenk. Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel "bewegte Innovation".

Spiderball ist ideal, um schon die Jüngsten für unseren Sport zu begeistern. Unser Fördermitglied gewährt den Lesern des Minigolf Magazins einen Rabatt von 20% auf Ihre Bestellung auf **www.myminigolf.com**.
Einfach im Betrefffeld Abweichende Lieferadresse den Begriff „Minigolf Magazin" angeben und bequem auf Rechnung bezahlen.

Text: Hannes Weber
Fotos: myminigolf

„BACK TO THE ROOTS“
DM System Beton 2016

Spricht man im Deutschen Minigolfsport von Tradition, wird in vorderster Linie Traben-Trarbach genannt
Fand doch im Jahr 1956 dort die 1. Deutsche Meisterschaft statt. Erster Deutscher Meister wurde Fred Polch aus Traben-Trarbach. Auch im Folgejahr kam bei der DM in Iserlohn der Sieger Werner Bartz aus Traben-Trarbach. Vor diesem Hintergrund wurde nun nach 2002 die 61. Auflage im Moselstädtchen ausgetragen.

Bei sehr guten äußeren Bedingungen entwickelten sich spannende und etwas „ungewöhnliche“ Wettkämpfe. Während die Senioren-Kategorien 9 statt der geplanten 10 Runden auf die Bahn brachten, waren es bei Damen und Herren nur 8 Durchgänge. Der Grund war weniger die nicht sehr langen zwei Regenunterbrechungen oder die beiden Rotationsbahnen 16 und 17, sondern vielmehr die teils sehr langsam agierenden Aktiven, welche für einen recht zähen Ablauf sorgten. Der Oberschiedsrichter Gerhard Casper versuchte durch Auflösung von Gruppen auf den letzten 3 Bahnen den Ablauf zu beschleunigen, was auch teilweise gelang. Es sollte allerdings künftig mal über die Gestaltung des Teilnehmerfeldes nachgedacht werden, wie am Rande auch aus Kreisen der Spieler zu hören war.

Bei den Seniorinnen AK I zog die Favoritin Ellen Galleinus an der Spitze ihre Kreise und siegte überlegen mit einem Schnitt von 27,3 vor Barbara Schmid, Niederstetten und Martina Lutz aus Singen.

Ellen Galleinus gewann den Titel bei den Seniorinnen AK I, nachdem sie bereits bei der DSM in Singen SIlber gewinnen konnte

Das gleiche Bild ergab sich bei den Senioren AK I, wo der Mitfavorit Thorsten Niemann aus Bad Oldesloe mit der Turnierbestleistung von 242 (Schnitt: 26,9) glänzte. Hier kamen Jörg Weirich vom MSC Bensheim-Auerbach und der Zweitplatzierte Michael Dittrich aus Künzell (im Stechen) gegen Schluss wieder heran, konnten aber den verdienten Sieg von Thorsten Niemann nicht mehr verhindern.

Die Konkurrenz der Seniorinnen AK II sah einen ungefährdeten Sieg von Barbara Weigang (BGC Hannover) mit 275 Schlägen vor Marion Nowak (MSK Neheim-Hüsten) und Sigrid Hesker vom 1. Porzer MGC.

Spannend verlief auch die Klasse der Senioren 2, wo der Altmeister Rolf Meyer aus Bottrop mit 245 Schlägen (Schnitt: 27,2) vor Paul Wetzel (MGC Süßen) und Walter Schmid vom MGC Mannheim siegte. Letzterer musste ins Stechen gegen den Kreuznacher Jörg-Rainer Kindt und holte sich die Bronzemedaille.

Rolf Meyer siegte bei der Konkurrenz der Senioren AK II

Die Damenkonkurrenz war ein Highlight dieser Meisterschaften, brachte es doch ein selten dagewesenes „Treppchen“ von einem Verein, nämlich Traben-Trarbach. Hier brachte Marina Rosenbach das Kunststück fertig, mit einer 24er-Runde den 6 Punkte Rückstand gegen die Top-Favoritin Sabrina Heinrich zu egalisieren. Sabrina H. brauchte ein Ass an der Bahn 17 um zumindest das Stechen zu erreichen. Dieses gewann Marina R. an Bahn 2 und feierte unter großem Jubel den Meistertitel. Platz drei holte sich überraschend Sabrina Pieper, die mit der Bronzemedaille den größten Erfolg ihrer Laufbahn errang. Der Viertplatzierten Ellen Wienand vom BGC Paderborn fehlten letztlich nur zwei Schläge zum Stechen.

Ass zum Sieg von Marina Rosenbach im Stechen der Damenkategorie

Mit Spannung erwartet wurde der Wettkampf der Herren. Von 23 Spielern waren sechs vom Ausrichter. Im Turnierverlauf lagen zwischen Platz 1 und Platz 6 nur wenige Schläge. Der Mitfavorit Michael Müller aus Halver lag ständig in Spitzenpositionen. Gegen Ende musste M.M. sich mehr und mehr gegen starke Mitbewerber behaupten. Insbesondere der überraschend starke Florian Stark aus Cuxhaven legte mit der zweitbesten Tur-

nierrunde (23) den Grundstein, um die Schlaggleichheit herzustellen. Das Stechen gewann aber dann Michael Müller.

Und Oliver Pieper hat es wieder getan: der Abonnement-Bronzegewinner aus Trarbach wurde zum 5. Mal (!!!) Dritter bei der DM, diesmal im Stechen gegen Roland Nell aus Ravensburg.

Diese Entscheidung verpasste Heimspieler Marcel Laux um einen Schlag. Und so spielten sie:

Müller 220/27,5, Stark 220/27,5, Pieper 222/27,8

Gratulation der Konkurrenz – Michael Müller gewinn bei den Herren

Von sechs gestarteten Spielern aus Traben-Trarbach erreichten fünf die Top 10. Ein sehr gutes Ergebnis für den Ausrichter!

Wie üblich sind die Wettkämpfe der Senioren-Mannschaften von großem Interesse. Es wurde recht schnell klar, dass die als Favorit angesehenen Teams aus Bottrop und Bensheim-Auerbach auf Dauer kaum zu gefährden waren. Es entwickelte sich ein toller Wettkampf, welchen Bottrop am Ende mit vier Schlägen Vorsprung verdient für sich entschied. Hin und her, auf und ab ging es auch um Silber und Bronze zur Sache. Bad Kreuznach wurde Dritter hauchdünn mit zwei Schlägen Vorsprungauf Mannheim. Die Hausherren – schwach gestartet auf den letzten Plätzen, kämpften sich noch auf Platz fünf vor. Drei Teams des MRP lagen damit unter den ersten fünf!

Nachdem die Wettkämpfe beendet waren, ging es zum Abschlussabend über die Mosel in die Traben-Loretta-Halle. Zuerst gab es gutes Essen und Trinken. Dann wurde die Stadtweinkönigin Virginia Polch (Enkelin des 1. Deutschen Meisters, der auch anwesend war) begrüßt. Bundessportwart Andreas Träger nahm die Auslosung des DMV-Pokals vor. Hierzu diente der DM-Pokal von 1956, der im Laufe der Jahrzehnte Sockel und Deckel verloren hatte. Andreas Träger und Virginia Polch nahmen dann zusammen auch die komplette Siegerehrung vor.

Weinkönigin Virginia Polch und DMV-Sportwart Andreas Träger bei der Auslosung mit dem ersten DM-Pokal

Eine besondere Ehrung nahm der 1.Vorsitzende des MGC Traben-Trarbach, Udo Mitscher, vor. Er ehrte den Sportwart Ulrich Pieper für 50 Jahre Minigolf im MGC.

Er spielt seit seinem 12. Lebensjahr ununterbrochen. Eine wahrlich seltene Ehrung!
Das waren dann die 61. Deutschen Meisterschaften!

Aus Sicht des Verfassers war es eine sportlich faire und gut organisierte Meisterschaft.

Die sportlichen Leistungen waren gut bis sehr gut. Nicht nur die 22er-Runde von Dietger Krost, auch eine 23er- und viele 24er- und 25er-Runden veranschaulichen dies.

Text : Roger Graf

Fotos : Maximilian Schmidt und MGC Traben-Trarbach

Herren

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Michael Müller, SSC Halver	220
2.	Florian Stark, MC „Möve" Cuxh.-Sahlenburg	220
3.	Oliver Pieper, MGC Traben-Trarbach	222

Senioren männlich I

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Thorsten Niemann, MGC Bad Oldesloe	242
2.	Michael Dittrich, MGC putter Künzell	245
3.	Jörg Weirich, MSC Bensheim-Auerbach	245

Senioren männlich II

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Rolf Meyer, VfM Bottrop	245
2.	Paul Wetzel, 1.MGC Süßen	250
3.	Walter Schmid, 1.MGC Mannheim	255

Damen

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Marina Rosenbach, MGC Traben-Trarbach	225
2.	Sabrina Heinrich, MGC Traben-Trarbach	225
3.	Sabrina Pieper, MGC Traben-Trarbach	237

Senioren weiblich I

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Ellen Galleinus, MSC Herscheid	246
2.	Barbara Schmid, TV Niederstetten	260
3.	Martina Lutz, 1. BGC Singen	267

Senioren weiblich II

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Barbara Weigang, 1. BGC Hannover	275
2.	Marion Nowak, MSK Neheim-Hüsten	281
3.	Siegrid Hesker, 1. Porzer MGC	291

Seniorenmannschaften

Platz	Verein	Schläge
1.	VfM Bottrop 1	493
2.	MSC Bensheim-Auerbach 1	497
3.	MSV Bad Kreuznach	514

FAIR PLAY im Sport!

„Fair Play“ ist ein wesentlicher und entscheidender Bestandteil von Sport. Fair Play ist ein Begriff, der ein bestimmtes sportliches Verhalten kennzeichnet, das über bloße Einhaltung von Regeln hinausgeht. Es bezeichnet eine Haltung des Sportlers/der Sportlerin, und zwar die Achtung des Gegners bzw. den Respekt vor den sportlichen Leistungen der Mitstreiter, sowie die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit. Der sportliche Gegner wird als Partner gesehen oder zumindest als Gegner, dessen Würde es zu achten gilt, selbst im härtesten Kampf. Fair Play ist also eine Art zu denken, nicht nur eine Art des Verhaltens. Es zielt auf die Beseitigung von Tricks, Gewalt und Betrug ab. Vor allem der Gebrauch von Doping-Mitteln ist ein eklatanter Verstoß gegen den Geist des Fair Play.

Der ehemalige deutsche Bundespräsident, Richard von Weizsäcker, formuliert es wie folgt:

Verlangt ist nicht nur die formelle Beachtung der Regeln. Nie werden geschriebene Regeln die menschliche Haltung des „Fair Play“ ersetzen können. Der Sportler, der das Fair Play beachtet, handelt nicht nach den Buchstaben, er handelt nach dem Geist der Regeln.

Was bedeutet **Fair Play** im Sport und Alltag?

- Fair Play bedeutet „ein aufrichtiges Verhalten“ oder „faire und gerechte Taten/Haltung“
- „Fair Play“ bedeutet nicht nur kein Foul zu begehen, oder die Regeln einzuhalten, sondern beinhaltet auch Respekt und Rücksicht vor/auf Gegner oder Schiedsrichter
- Ein faires „Herz“ ist die Voraussetzung für „Fair Play“
- Man kann sich nur fair verhalten, wenn man selber beurteilen kann, ob etwas fair oder unfair ist, und ob man mit guten Gewissen handelt
- Nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag kann man „Fair Play“ beobachten
- Im Sport werden leider oft unfaire Verhalten und Haltung beobachtet, wie „Sieg um jeden Preis“, „Doping“, „Körperstrafe“, „grobes Foul“ oder „Hooligan“.

10 Spielregeln für ein respektvolles und aufmerksames Miteinander

1. Ich behandele andere so, wie ich selbst behandelt werden möchte.
2. Ich diskriminiere andere nicht wegen ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihrer Religion, ihrer Kleidung, ihrer Hautfarbe oder aufgrund ihrer Behinderung.
3. Ich achte das Recht der anderen auf körperliche Unversehrtheit und wende keine Gewalt an, weder physischer, psychischer oder sexualisierter Art.
4. Ich respektiere die individuellen Grenzen der anderen und achte das Recht der anderen, Nein zu sagen. Ein Nein wird von mir akzeptiert..
5. Ich unterlasse die Verbreitung von Texten, Fotos, Videos oder Tonaufnahmen über Medien und soziale Netzwerke gegen den Willen der betreffenden Personen.
6. Ich lasse zu, dass alle anderen ihre Gefühle und Wünsche frei äußern können.
7. Ich vertrete den Fair-Play Gedanken aktiv und stelle mich daher gegen Tricks und jede Form von Betrug im sportlichen Wettbewerb und im Vereinsleben.
8. Ich setze mich gegen gewalttätiges, sexistisches, rassistisches oder abwertendes Verhalten ein, egal ob es durch Worte, Taten, Bilder oder Videos erfolgt.
9. Ich unterstütze andere, wenn sie gerade nicht in der Lage sind, sich selbst zu helfen.
10. Ich übernehme Verantwortung, wenn die genannten Spielregeln missachtet werden und ziehe gegebenenfalls eine Betreuerin / einen Betreuer hinzu.

mit Materialien der dsj
Philipp Lewin, Jugendpressesprecher
Tobias Heintze, Jugendsekretär

Die Jugendseiten der DMJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und und Jugendplans des Bundes (KJP).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

DMV DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Die Jugendseiten der DMJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und und Jugendplans des Bundes (KJP).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

MINIGOLFSPORT VERLIERT GUTEN FREUND – Zvonimir Jankovic gestorben

Als am 13. August 2013 die deutschen Eternit-Meisterschaften in Rodalben eröffnet wurden, fragte ich ihn: „Na, Herr Jankovic, wie geht es Ihnen"? Wohl wissend, dass Zvonimir Jankovic ein kranker Mensch war. Aber er wollte nicht über sein Gebrechen reden. Stattdessen sagte er: „Mir geht es gut. Und außerdem nennen mich alle Zvoni."
Dermaßen geadelt durfte ich eine gute Stunde mit ihm plaudern. Natürlich über den Umgang mit dem kleinen Ball. „Minigolf ist grundsätzlich ein inklusiver Sport und daher auch für Menschen mit Behinderung gut geeignet", klärte er mich auf. Was lag also näher, dass sich „Zvoni" mit dieser Sportart anfreundete und auch erfolgreich betrieb.
Doch der gebürtige Jugoslawe war damit nicht ausgelastet. Er entwickelte sich auch zum Ehrenamtler par excellence. Seit 1980 war er unentwegt für den Minigolfsport im Einsatz. Im 1. MGC Ludwigshafen war er unter anderem viele Jahre Vorsitzender. Im Minigolfsportverband Rheinland-Pfalz (MRP) saß „Zvoni" seit 1980 mit am Tisch, wenn Entscheidungen getroffen wurden: Bis 1985 als Jugendwart, bis 2001 als Sportwart und seit 2003 als Präsident. In dieser Funktion war er Mitglied im Hauptausschuss des Sportbundes Pfalz. Ferner war der Hans Dampf in allen Gassen auf den Minigolfbahnen seit 1991 in verschiedenen Ämtern des Deutschen Minigolfsport-Verbandes (DMV) tätig. Anlässlich des 70. Geburtstages von Zvonimir Jankovic bedankte sich Vizepräsident Walter Benz mit der Ehrennadel in Gold des Sportbundes Pfalz. MRP-Präsident Rainer Jörg Kindt nannte den Tod von Zvonimir Jankovic im Alter von 75 Jahren einen großen Verlust für den Minigolfsport.

Zvonimir Jankovic bei der Verleihung der Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz

„Ich habe ihn stets bewundert, wie er trotz seiner schweren Krankheit immer die Kraft gefunden hatte, an vorderster Front ehrenamtlich mitzuwirken. Dabei hat er manchmal Strapazen auf sich genommen, die selbst für einen gesunden Menschen zu viel gewesen wären. Zvoni war ein herzensguter und lieber Mensch. Ich habe in den zurückliegenden 25 Jahren so viele Erinnerungen an ihn gesammelt, dass er mir unvergessen bleibt" - Walter Teupe, früherer DMV-Pressereferent und langjähriger Wegbegleiter, beschrieb den Sportkameraden „Zvoni" genau so, wie er war.
Dieter Noppenberger, Präsident des Sportbundes Pfalz, hat

Zvonimir Jankovic 2006 als Oberschiedsrichter beim Bundesligaspieltag in Ostheim

ebenfalls nur gute Erinnerungen an seinen ehemaligen Funktionärskollegen: „Zvoni war Präsident einer Randsportart. Aber obwohl Minigolf nur am Rande von den Massenmedien wahrgenommen wird, hat er seinen Sport immer hochgehalten und für ihn geworben. Er hat sich nie hinter seiner körperlichen Behinderung versteckt. Zvonimir Jankovic war ein wahrer Sportkamerad und ein sehr freundlicher Mensch", zeigte sich der Chef des Dachverbandes geschockt.
Auch beim Deutschen Minigolfsport-Verband (DMV) sorgte der Tod von Zvonimir Jankovic für große Trauer. DMV-Generalsekretär Achim Braungart Zink: „Zvoni war im positivsten Sinne ein Minigolfverrückter. Was immer er auch anpackte, er tat es mit viel Begeisterung, Akribie und Hingabe zum Minigolfsport. Und bei all seinen Aufgaben hat er eines nie vergessen: Mensch zu sein! Zvoni war anerkannt, hatte viele Freunde unter den Minigolfern und war ein gern gesehener Gast bei zahlreichen Turnieren. Und auch als Zvonimir Jankovic in den letzten Jahren gesundheitsbedingt kürzer treten musste, so versuchte er, so lange und wann immer es ihm möglich war, den persönlichen Kontakt zu den Weggefährten zu suchen."
Der Höhepunkt seiner Laufbahn war jedoch im Jahre 2012 die Anerkennung mit der Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz, die höchste sportliche Auszeichnung des Bundeslandes, die er im Landtag von Mainz von Ministerpräsident Kurt Beck überreicht bekam. Mit dieser Auszeichnung wurde vor allem seine jahrelange aufopferungsvolle Arbeit, sozusagen sein Lebenswerk, anerkannt.

Text: MRP-Pressesprecher Günther Kohlmann

Nachruf

Wir trauern um unseren Ehrenpräsidenten

Herrn Zvonimir Jankovic

der am 01.09.2016 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

„Zvoni" war von 2003 bis 2013 Präsident des Minigolfsport-Verbandes Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus war er auch langjähriger Vereinsvorsitzender des 1. MGC Ludwigshafen.

Für sein Engagement im Ehrenamt, unter anderem auch auf Bundesebene, wurde er zahlreich geehrt.

Wir verlieren in ihm einen Sportkameraden, der immer ein Ohr für die Belange der Spieler hatte, den man immer fragen konnte und eine Antwort erhielt.

Im Namen des Präsidiums des MRP
Jörg Rainer Kindt

* **VOLKER MÜLLER FINANZDIENSTLEISTUNGEN** berät Minigolf-Anlagenbetreiber, Vereine, Verbände sowie deren Mitglieder individuell nach ihren Bedürfnissen. Damit Sie nur das bekommen, was Sie auch wirklich brauchen!

VOLKER MÜLLER
FINANZDIENSTLEISTUNGEN
Maklerbüro für Versicherungen
und Finanzdienstleistungen

www.vm-finanz.de

FÖRDERMITGLIED
Deutscher Minigolfsport Verband e. V.

DMV
DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Aktuelle Kataloge unter www.team4one.de

TEAM4ONE
SPORT BUSINESS PROMOTION

TEAM4ONE GmbH
Hauptstraße 13-15 / 97996 Niederstetten

Tel. 07932-60650-0 / Fax 07932-60650-15
info@team4one.de / www.team4one.de

TEAM4ONE - Ausstatter und Partner des DMV

TEAM4ONE ist offizieller Ausrüster des DMV-Nationalkaders.

Von dieser Kooperation profitieren **alle - Vereine und Verbände des DMV - sowie auch Hobbyspieler.**

Das aktuelle Textilangebot von TEAM4ONE umfasst Artikel der Marken erima, JAKO, PUMA und HAKRO - sowie Sondermodelle - und dies zu ***TOP-Konditionen.***

erima SPORTSWEAR SINCE 1900
JAKO
PUMA
HAKRO ACTIVEWEAR

Kontakt über:
TEAM4ONE GmbH
Christian Schwarz
Hauptstraße 13-15
97996 Niederstetten
Tel. 07932 - 606 500
minigolf@team4one.de

NIEDERSÄCHSISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2016

Am 04. September spielten die überregionalen Ligen ihr letztes Punktspiel. Die beiden Staffelsieger der MVBN-Verbandsligen trafen sich an diesem Wochenende in Diepholz, um den Niedersachsenmeister der Mannschaften und damit auch den Teilnehmer an den Aufstiegsspielen für den überregionalen Spielbetrieb zu ermitteln.

Bei nasskaltem Wetter trafen die beiden Teams des BGC Hannover sowie des BGC Northeim aufeinander, wobei sich mancher Aktive über seine Ergebnisse wunderte. Ließen die Trainingsrunden des Vortages noch auf ansprechende Resultate hoffen, zeigte sich während des Wettkampfes doch ein ganz anderes Bild. Nach der ersten Runde lagen die Hannoveraner einen Schlag vor Northeim, doch da die Südniedersachsen im Gegensatz zu den Sportfreunden aus der Landeshauptstadt mit einem Jugendlichen und damit auch mit 2 Streichern spielten, hofften alle auf einen spannenden Tag.

Uwe Grüning vom BGC Hannover

In Runde 2 konnte Hannover trotz des gefühlten Nachteils weitere 3 Schläge Vorsprung herausspielen. Die Regenunterbrechungen schienen den Spielrhythmus einiger nicht zu stören, wie die dritte und - was zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnte - vorletzte Runde zeigte. Mit 111 Schlägen spielte Hannover die beste Runde des Tages. Da Northeim mit 129 Schlägen nicht dagegen halten konnte war die Vorentscheidung bereits gefallen.

Die teilnehmenden Teams des BGC Northeim und BGC Hannover

Das Wetter wurde langsam besser, die Bahnen dank Wind und Sonne von den letzten feuchten Stellen der kurzen Regenschauer befreit. Die Ergebnisse in Runde Vier waren dagegen für viele ernüchternd. Da Northeim jetzt bereits mit 28 Schlägen zurücklag, stellten sich viele auf ein langsames Ausgolfen ein. Doch Petrus meinte es an diesem Tag wirklich nicht gut. Nachdem sechs der acht Paarungen die fünfte Runde beendet hatten, öffnete der Himmel erneut seine Schleusen. Diesmal derart intensiv, dass dem Schiedsgericht nur noch der Abbruch blieb. Der BGC Hannover ist somit niedersächsischer Mannschaftsmeister.

Text: Uwe Brandstettner
Fotos: Uwe Brandstettner, Benjamin Raschke

Schwieriger Putt an den Stäben

Siegerteam des BSC Ennepetal II

HARDENBERG-PÖTTER BEI DER STERNGOLF-WDM

oder die Frage: „Was ist abteilungsfremd?“

Am zweiten Septemberwochenende wurde die diesjährige WDM Sterngolf in Remscheid-Lüttringhausen ausgetragen.
Seitdem ich vor 6 Jahren nach sehr langer Pause wieder mit unserem Minigolfsport angefangen habe, war es immer mein Traum, endlich eine WDM der „Abteilung 4“ zu spielen.
Ich hatte im Alter von 11 Jahren als Publikumsspieler auf der Sterngolfanlage in Gevelsberg mein „Minigolferleben“ begonnen und hatte mit 16 Jahren sogar angefangen, als Spieler des BGC Gevelsberg an Meisterschaftsspielen teilzunehmen. In diesem einen Jahr Sterngolf gelang es mir aber nicht, mich für die WDM zu qualifizieren.
Nach diesem 1-jährigen kurzen Intermezzo im Minigolfsport legte ich bekanntlich 27 Jahre Pause ein. In nun 6 Jahren Wiederaufnahme des Minigolfsports war es mir auch nicht vergönnt, mich zu einer WDM Sterngolf zu qualifizieren, da die Quali-Richtlinien jedes Jahr so hoch waren, dass man als Kombispieler terminlich nie den Hauch einer Chance hatte, sich neben dem eigenen Spielbetrieb für eine WDM zu qualifizieren. In den letzten 3 Jahren hatte ich als Vorstandsmitglied des SSC Halver versucht, daran etwas zu verändern, doch wir Halveraner hatten uns immer blutige Nasen geholt.

Nun hatte letztes Jahr der NBV-Vorstand überraschender beschlossen, den Kombispielbetrieb für Jedermann der möchte, zu öffnen. Als Hintergrund muss man wissen, dass es nur noch in NRW einen eigenen reinen Abteilungsspielbetrieb neben der Kombination gibt. Hier spricht man schon mal von „abteilungsfremden“ Spielern. Doch 2as ist das? Ich fühle mich im Allgemeinen als Minigolfer und spiele das, was mir vor den Schläger kommt. Dem entgegeb gibt es tatsächlich noch den Typ des „Abteilungsspielers“, der nur auf Anlagen seines Heimsystems spielt. Diese Spieler leben seit Jahren in panischer Angst, dass „ihre“ Abteilung ausstirbt und sie gezwungen werden, andere Systeme zu spielen. Gerade dieser Gedanke ist sehr beim in der Abteilung Sterngolf ausgeprägt. Ich weiß noch, wie nach der Öffnung des Kombispielbetriebes helle Aufregung im Vorstand der Abteilung 4 herrschte und vom „Tod der Abteilung“ gesprochen wurde.
Ein Glück kam es extrem anders! Das System Sterngolf lebt auf! Mittlerweile nehmen sechs Sterngolf-Mannschaften am Kombispielbetrieb teil und es werden so viele Turniere auf Sterngolfanlagen gespielt wie seit 15 Jahren nicht mehr. Ich bin stolz auf meinen ehemaligen Verein aus Halver, der nie locker gelassen hat, dass sich die Abteilung öffnet! Denn dies hat die Abteilung vor dem Aussterben gerettet.

Nun sollten wir Miniaturgolfer aus Hardenberg endlich an einer WDM Sterngolf teilnehmen dürfen. Wir hatten uns durch Teilnahmen an Turnieren in Halver und Gevelsberg qualifiziert und fuhren nun frohen Mutes zur WDM nach Remscheid. Dort hatte ich einmal 1984 gespielt, als der Platz gerade neu war und noch der Heimplatz des SGC Lüttringhausen war, doch diesen Verein gibt es schon lange nicht mehr. Nun bewirtschaftet der SC Wermelskirchen diese wunderschöne Anlage im Remscheider Stadtteil Lüttringhausen-Klausen.
Wir wurden von Anfang an von den Wermelskirchenern super aufgenommen, vor allen Dingen das Ehepaar Wiebusch meinte es immer sehr gut mit uns.
Nach einige Trainingseinheiten fühlten wir uns gut vorbereitet … die Spiele konnten beginnen!

Das „Team Sterngolf-Pötter“ war mit dem Ziel angetreten, einen Platz auf dem Treppchen zu erreichen. Sportwart Alfred Ebert hatte folgendes Team nominiert: Peter Höpner, Angela Morgenstern, Alfred Ebert, Thomas Rasch und H. Bernd Bremer.
Wie so oft verschlief die Mannschaft den Auftakt und lag nach

dem 1. Wettkampftag nur auf Rang 6. Am finalen Sonntag wurde dann aber „zur Attacke geblasen" und eine fulminante Aufholjagd wurde gestartet. Nachdem Morgenstern und Ebert am 1. Tag eher einen gebrauchten Tag erwischt hatten, konnten sie im Finale überzeugen und brachten so das Team letztendlich auf einen guten 4. Platz. Dabei wurden sogar die „Altmeister" meines ehemaligen Vereins, dem SSC Halver, hinter sich gelassen. Platz 3 wurde nur denkbar knapp verpasst, doch man muss die Leistung des BGC Gevelsberg anerkennen, denn an beiden Tagen spielte das Team sehr konstant. Auf den ersten beiden Plätzen landeten die beiden Teams des BSC Ennepetal II und I mit deutlichem Vorsprung.

Das Team Sterngolf-Pötter

In den Einzelkategorien kam es zu sehr spannenden Wettkämpfen. Bei den Herren kristallisierte sich schnell ein Trio heraus, das den Titel unter sich ausmachen würde. Altmeister Rainer Gellermann (SGC Hagen), Bundesligaspieler Marvin Neufeld (MGC Dormagen-Brechten) und der Ennepetaler „Jungspund" Florian Hensel.
Da Hensel in seiner Mannschaft als Ersatzspieler agierte, war er der letzte dieses Trios, der auf die Finalrunde ging. Die Vorgabe für ihn war eigentlich unerreichbar, denn er musste, um noch Platz 2 zu erreichen, den Bahnrekord von 22 einstellen, oder 21 spielen, um ins Stechen um Platz 1 zu kommen.
Und es sollte eine denkwürdige Runde werden! Florian startete denkbar schlecht mit einer 2 an Bahn 1. Doch von da an lief es einfach, angetrieben von seinen Mitspielern H. Bernd Bremer und Denise Dahl spielte Hensel die Runde seines Lebens. Die zweite Zwei fiel erst an Bahn 13 und vor dem Stern war alles möglich. Mit einem Ass hätte er mit Gellermann gleichgezogen, doch er vergab knapp, lochte souverän und freute sich über den 2. Platz vor Bundesligaspieler Neufeld.

Sozusagen im Windschatten von Mitspieler Hensel drehte auch noch einmal Bremer vom BGS Hardenberg-Pötter auf und erreichte mit einer 24er-Finalrunde noch den 2.Platz bei den Jungsenioren. Mit einem Ass hätte er sogar noch mit dem Sieger Ralf Oppermann (BSC Ennepetal) gleichgezogen, doch gerade in dieser Runde machte er sogar seine einzige 3, was seiner Freude aber keinen Abbruch tat.
Drittplatzierter wurde der Ennepetaler Ingo Arens, die etwas tragische Figur der WDM, da er durch einen Notationsfehler 6 Schläge extra berechnet bekam und so „nur" Dritter wurde. Ärgerlich, aber das wird Ingo mit Sicherheit nie mehr passieren.

Bei den Altsenioren trumpfte am 2. Tag der Kölner Herbert Mazzoli fulminant auf. Am 1.Tag deutlich unter seinen Möglichkeiten geblieben, spielte er sich am Finaltag in einen Rausch und überholte unsere Hardenberger Minaturgolflegende Peter „Höppi" Höpner und den ehemaligen Sterngolf-Europameister Manfred Loewe (BGC Gevelsberg).

Bernd Bremer und Florian Hensel

Bei den Damen musste das Stechen entscheiden, welches die Halveranerin Rotraud Kirstein gegen Andrea Dahl vom BSC Ennepetal gewann.

Die Schüler- und Jugendkategorien waren eine reine „Familie-Hensel-Angelegenheit". Die „Minigolfverrückte" Ennepetaler Familie ging mit insgesamt 6 Startern an den Start. Außer „Mutti" und „Papa" Hensel kamen alle Familienmitglieder aufs Treppchen. Annika gewann bei den Schülerinnen und Tobias vor seinem Bruder Julian.

Einen extremen Lauf am Finaltag hatte die Ennepetalerin Alexandra Wilhelms in der Kategorie der Seniorinnen I. Am ersten Tag, nach einer durchschnittlichen Leistung noch relativ weit hinten gelegen, trumpfte sie mit dem mit Abstand besten Tagesergebnis (75 auf 3) phänomenal auf und überholte noch souverän ihre Konkurrentinnen Ingeborg Grosso (BGC Gevelsberg) und Martina Wehner (HMC Büttgen).

Bei den Altseniorinnen konnte der Ausrichter des SC Wermelskirchen mit Brigitte te Kamp auch eine Westdeutsche Meisterin feiern.

Insgesamt war es einfach eine tolle Veranstaltung, die vom SC Wermelskirchen optimal ausgerichtet wurde. Unser spezieller Dank geht an das Ehepaar Wiebusch vom SC, die schon während der Trainingstage den Platz Top in Schuss gehalten hatten. Für „Team Sterngolf-Pötter" wird dies mit Sicherheit nicht die letzte WDM des Systems Sterngolf gewesen sein. Für mich persönlich hat diese tolle Veranstaltung etwas ganz besonderes gebracht. Es gibt für mich, und sehr viele andere, kein reines „Abteilungsdenken" mehr und ich glaube, dass dies nun auch die Verantwortlichen in der Abteilung Sterngolf begriffen haben, denn wir können unseren Sport nur durch gemeinschaftliches und abteilungsübergreifendes Denken und Handeln retten, also was ist „abteilungsfremd" in Zukunft? - KEINE AHNUNG! -

Alle Ergebnisse gibt es unter folgendem Link:
http://www.abt1.de/ergebnisse/2016/wdm4/result.htm

Text und Fotos: H. Bernd Bremer

1 JAHR IN DER BAYERNLIGA:

MSV Würzburg Löwenbrücke wird bayerischer Vizemannschaftsmeister

Die Saison für die Mannschaften des MSV Würzburg Löwenbrücke e.V. ging sehr erfolgreich zu Ende. Die Landesligamannschaft spielte ihr letztes Mannschaftsturnier in dieser Saison auf der Heimanlage an der Löwenbrücke und gewann den Spieltag mit Vorsprung und wurde somit insgesamt Zweiter.

In der höheren Liga (Bayernliga) musste sich der MSV Würzburg in Bamberg auf dem System Filz beweisen. Die Saison starte für die Bayernligamannschaft des MSV Würzburg Löwenbrücke mit einem Sieg auf der Heimanlage. Die weiteren Spieltage in Pegnitz, Bad Berneck und Hammer waren für die Mannschaft wortwörtlich ein Kampf, da auch die gegnerischen Mannschaften eine dementsprechende spielerische Qualität aufweisen konnten.

Die erfolgreiche Mannschaft des MSV Würzburg Löwenbrücke

Am 04.09.2016 fand dann der letzte Spieltag der Saison in Bamberg statt und der MSV Würzburg kämpfte sich zurück. Selbst nach bereits 3 gespielten Runden lagen alle Mannschaften bis auf die Heimmannschaft sehr eng beieinander und es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Nach einer hervorragenden 4 Runde rutschte die Mannschaft auf den 2. Platz und wurde somit Bayerischer Mannschaftsvizemeister.

Text und Foto: Renate Djezri

Game`N Fun
Your partner in Minigolf

RAVENSBURG

Produktion und Vertrieb
von Minigolf- und Miniaturgolf-Anlagen, Adventuregolf und Pit-Pat.

Lieferant von
Hindernissen und Zubehör.

Bahnensanierung durch unser Fachpersonal

Schlägerköcher

Ballneuheiten 2016/3

Ravensburg
Brechten Luxembourg
G= 50, H= 61, S= 26
Nachbau des mg Luxembourg. In L und R

3 Strich
Abstufung zu VFM Bottrop
G= 49, H= 38, S= 36

DJM Weinheim
G= 45, H= 40, S=76
Rotationsball in R und RR

Mannheim Stumpfe Kegel
G=41, H=34, S=17
Abstufung zu RV 252 und 253

Game'N Fun Ruff Golfshop KG
Bleicherstr. 16 A
88212 Ravensburg

Tel. + 49 (0) 751/22 919
Fax +49 (0) 751/17 462
www.gamenfun.de
service@gamenfun.de

Siegerehrung

MÜNCHNER KINDL POKAL 2016

Tolle Ergebnisse in Straßlach

Bei optimalem Minigolf-Wetter waren 79 Teilnehmer am 07.08.2016 am Start, darunter namhafte Spieler aus Österreich sowie 3 Spieler aus Italien.

Bester Spieler des BSV 86 München war einmal mehr Gerald Friesacher. Er spielte 26, 31 und 25 und belegte bei den Senioren AK I den 1. Platz.
Alle Heimspieler erzielten durchweg sehr gute Ergebnisse. U.a. Andreas Frank mit 87, Helmut Knott mit 91 und Petra Frank mit 90 Schlägen.

PingvinMinigolf
www.pingvin-minigolf.de

PingvinMinigolf bietet das Komplettprogramm von Minigolfartikeln wie z.B.:

- Minigolfbälle - Minigolfschläger - Minigolftaschen - uvm.

Wir liefern schnell und zuverlässig.

PingvinMinigolf
Nico Wycisk
Trendelenburgstraße 24
04289 Leipzig

Besuchen Sie uns unter
www.pingvin-minigolf.de

Für die 1. Mannschaft des BSV 86 München lief es leider nicht rund. In der 1. Runde spielte Helmut Landl, sonst immer eine „Bank" in der Mannschaft, eine 6 auf Bahn 4 und war somit aus dem Rennen. Petra Frank spielte mit 90 etwas unter ihren Möglichkeiten. Andreas Frank mit 87 Schlägen und Gerald Friesacher mit 82 konnten die Niederlage des BSV 86 nicht verhindern. Am Ende war es ein undankbarer 4. Platz.
Es gewann der MGC Bad Feilnbach mit 339 Schlägen – ein Schnitt von 28,25 - vor dem OMGC Ingolstadt mit 342 Schlägen (Schnitt: 28,50).

Bei den Jugendlichen gewann erwartungsgemäß die deutsche Jugendmeisterin Melanie Jurgeleit, MGC Murnau, mit 90 Schlägen.
Das beste Ergebnis des Turniers spielten Wilfried Springer vom OMGC Ingolstadt und Peter Widmair vom MGC Bad Feilnbach, beide Senioren AK II, mit phantastischen 81 Schlägen.

Siegerehrung der Senioren AK I

Es war wieder ein sehr gelungenes Turnier mit hervorragenden Ergebnissen, gewohnt guter Verpflegung und einem reibungslosen Ablauf.
Mit schönen Pokalen und einer launigen Siegerehrung sorgten Helmut Landl und Andreas Frank für einen stimmungsvollen Abschluss.

Wir gratulieren allen Siegern!

Text und Fotos: Christa Landl

SONNIGE GRÜSSE VOM 4. BIBERPOKAL
aus Havelberg

Am 18. September 2016 fand der 4. Biberpokal in Havelberg auf der wunderschönen Spülinsel statt.

Das Havelberger Team hatte alles sehr gut vorbereitet, sogar das Wetter zeigt sich von der besten Seite. Die doch recht anspruchsvolle Bahn verlangte jedem Spieler und jeder Spielerin ein höchstes Maß an Konzentration ab. Trotzdem war die einheitliche Meinung, dass es ein super Turnier war. Insgesamt waren 47 Spielerinnen und Spieler aus 12 Vereinen am Start. Aus unserem Landesverband waren 23 Spieler angereist, die anderen Spieler kamen aus Wolfsburg, Lurup, Lohbrügge, Niendorf und Berlin.

Vom BVSA konnten bei den Damen Silke Gold, MGF Magdeburg Platz 1 und Claudia Silex, VfB Neugattersleben nach Stechen mit Anna Leske, SV Lurup, bei gleicher Schlagzahl, Platz 3 belegen. Die Entscheidung im Stechen kam gleich an Bahn 2, dem Salto. Herzlichen Glückwunsch hier an Claudia, die zum ersten Mal bei einem Turnier auch eine „grüne" Runde ins Ergebnis brachte und sich damit verdient den 3. Platz holte.

Bei den Herren war Kevin Leickel unschlagbar. Mit 98 Schlägen war er der einzige Spieler unter 100 Schlägen und damit nicht nur Sieger bei den Herren, sondern auch Gesamtsieger. Platz 3 belegte Mirco Schmidt ebenfalls MGF Magdeburg, jedoch sein Sohn, Lukas Schrader und erst 13 Jahre alt, konnte in der Herrenkonkurrenz gut mithalten und belegte den 4. Platz. Super Leistung!

Die meisten Asse allerdings spielte Günter Schwarz, Polizei SV Steyr. Mit insgesamt 49 Assen und der besten Einzelrunden von 21 Schlägen trumpfe er hier auf. Er gewann auch die Kategorie der Senioren 1 mit insgesamt 101 Schlägen vor Stefan Rebstock, SV Lurup und Wolfgang Brandes vom 1. BGC Wolfsburg.

Bei den Seniorinnen 1 konnte Petra Exner(Elbhavelland eV) ihre Leistungen der Saison bestätigen und belegte Platz 2 vor Ilka Stautmeister, 1. BGC Wolfsburg. Platz 1 ging hier an Sabine Burkert, MGF Magdeburg.

Vom Elbhavelland e.V. konnte Uwe Rosenbaum ebenfalls Platz 2 bei den Senioren 2 belegen. Hier ging verdient der Sieg an Peter Ber vom Minigolfclub Karlshagen und Platz 3 an Karsten Parbst vom VfL Lohbrügge.

Siegerehrung der Mannschaften mit dem Sieger der MGF Magdeburg

Die Mannschaftswertung ging eindeutig an die Minigolffreunde Magdeburg 1 mit den Spielern Mirco Schmidt, Kevin Leickel, Lukas Schrader und Sabine Burkert. Ab der ersten Runde gaben die Minigolffreunde Magdeburg ihre Führungspositionen nicht mehr ab. Sie gewannen mit 312 Schlägen vor dem Minigolfclub Karlshagen mit 336 Schlägen und dem SV Lurup mit 338 Schlägen auf Platz 3.

Erfolgreiche Ausbeute der MGF Magdeburg

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und merkt Euch den Termin am 24.09.2017 zum 5. Biberpokal in Havelberg auf der Spülinsel vor.

Hier noch einmal die genauen Platzierungen:

Damen

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Silke Gold, MGF Magdeburg	121
2.	Anna Jeske, SV Lurup	122
3.	Claudia Silex, VfB Neugattersleben	122

Herren

Platz	Land	Schläge
1.	Kevin Leickel, MGF Magdeburg	98
2.	Jörg Hannemann, SV Lurup	105
3.	Mirco Schmidt, MGF Magdeburg	108

Seniorinnen 1

Platz	Name, Verein	Schläge
1.	Sabine M. Burkert, MGF Magdeburg	112
2.	Petra Exner, Elbhavelland e. V.	122
3.	Ilka Stautmeister, 1. BGC Wolfsburg	135

Senioren 1

Platz	Land	Schläge
1.	Günter Schwarz, Polizei SV Speyr	101
2.	Stefan Rebstock, SV Lurup	108
3.	Wolfgang Brandes, 1. BGC Wolfsburg	111

Mannschaftswertung

Platz	Verein	Schläge
1.	MGF Magdeburg	312
2.	Minigolfclub Karlshagen	336
3.	SV Lurup	338

Text und Fotos: Sabine Burkert

KULTUR- UND SPORTTAG
in Nienburg

Beim 9. Kultur- und Sporttag in Nienburg waren auch die Minigolfer vertreten: genauer der VfB Gatersleben, Abteilung Minigolf, dazu der Breitensportbeauftragte des Landesverbandes, Michael Burkert und seine Frau Sabine.
Auf dem Sportplatz in Nienburg/Saale mussten Kinder an verschiedenen Stationen Herausforderungen meistern und dadurch Stempel sammeln, um am Ende einen Preis zu gewinnen. So konnten sich die Vereine präsentieren und für ihre Sportart werben. Die beiden vom heimischen VfB Gatersleben, Abteilung Minigolf, selbst gebauten Bahnen fanden dadurch guten Zuspruch und sorgten für gute Werbung für den Minigolfsport.

Text und Fotos: Claudia Silex

Sabine und Michael Burkert mit interessierten Teilnehmern an den Präsentationsbahnen

MINIGOLF MIT FLÜCHTLINGSKINDERN

Seit Februar 2016 läuft eine Fußballpartnerschaft zwischen dem TuS 1860 Magdeburg-Neustadt und dem Flüchtlingsheim in der Agnetenstraße in Magdeburg. Personell gibt es einige Verbindungen auch zwischen den Fußballern und den Minigolffreunden Magdeburg. So lag es nahe, in einer Ferienwoche im Sommer die Fußballkooperation durch ein Minigolfprojekt für Flüchtlingskinder zu ergänzen.

Wir wollten dabei
- eine neue Sportart kennenlernen
- das Ganze in einer Zeit ablaufen lassen, in der Anlage nicht vom normalen Publikumsverkehr beansprucht wird
- sicherstellen, dass genügend Zeit für Mittagsversorgung und Spielen (im nahegelegenen Park bzw. auf dem großen Kinderspielplatz dort) bleibt

Früh übt sich

Jeder Teilnehmer bekam eine Medaille und ein Kuscheltier

- das kleine Projekt mit einer Siegerehrung krönen, denn ein kleiner Preis motiviert zusätzlich.

Am ersten Tag haben wir Lehrgeld bezahlt. Fast 20 Kinder mit drei Betreuern – der Transport war schwierig, die Anleitung auf der Bahn funktionierte nur wenige Minuten so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Notgedrungen mussten wir die Zahl der Kinder reduzieren, fast halbieren, die Älteren blieben zuhause. Minigolfzeit, Spielzeit (Fußball & Riesenrutsche & anderes) hielten sich in etwa die Waage, zwischendrin servierte Platzbetreiberin Susan Kottemer eine Mittagsmahlzeit.

Sponsoren machten dieses Projekt möglich, vielen Dank dafür! Zum Abschluss gab's ein kleines Turnier - mit Erfolgsgarantie, denn wie beim Grundschulturnier gab es für jeden Teilnehmer einen Preis (Medaille & Kuscheltier).

Text: Heinz-Josef Sprengkamp
Fotos: Gaby Arens

minigolf-quiz

1. Wo fanden 2016 die Jugend-Weltmeisterschaften statt?

2. Wie heißt diese Spielerin

3. Wie heißt der Spieler, der bei der DM System Beton zum 5. Mal Dritter bei den Herren wurde (Nachname)?

4. Wer gewann bei der DM System Beton die Wertung der Seniorinnen AK II (Nachname)

5. Welcher Spieler des BGC Wolfsburg spielte dieses Jahr zum ersten Mal bei einer Jugend-WM?

Wissen Sie die richtigen Antworten? Schreiben Sie die Lösungen Buchstabe für Buchstabe auf die Linien. Die roten Felder bilden in der Reihenfolge der Fragen ein Lösungswort. Kleiner Tipp: Viele Antworten finden Sie in diesem Heft.
Das Lösungswort senden Sie bitte per Postkarte an:

Deutscher Minigolfsport Verband
Siemensstraße 36
53121 Bonn

oder per Mail an:
minigolfmagazin@minigolfsport.de
Betreff: Quiz

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 6 tolle Preise, bereitgestellt von unseren Partnern **Fun-Sports GmbH** und **Game 'N Fun**, bei denen wir uns für die Unterstützung herzlich bedanken möchten.

Einsendeschluss ist der 09.12.2016

Viel Glück!

lösungswort:

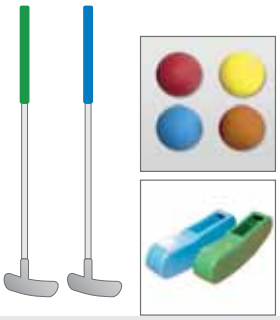
Gewinner der letzten Ausgabe:

Manuel Szablikowski (Mainz)
Hannelore Endres (Lichtenfels)
Mathias Sapec (Wain)
Katharina Fischer (Köln)
Kurt König (Dinslaken)
Lars Zornstein (Leichlingen)

Die Preise werden in den nächsten Wochen zugesandt.

Das Lösungswort lautete:
BADESALZ

M&G Minigolfbälle zum Spielen.



Anlagenbedarf von M&G

Wir liefern alles für Ihre Minigolf-anlage. Profitieren Sie von unserer Erfahrung als Anlagenbetreiber auf drei verschiedenen Systemen.

Dein Sonderball von M&G

Egal ob Vereinsjubiläum, Meister-schaft, Starball oder „einfach nur so". Mit einem Sonderball von M&G bist Du immer auf der richtigen Seite.

39,- €

Birdie Bag – Balltasche

Neues Modell in M&G-Qualität!
Großes Thermobag mit 3 flexiblen Ballfächern, 5 Außentaschen & Tragegurt.

69,- €

180er BALL-CONTAINER

Endlich wieder lieferbar!
Der perfekte Schutz für Deinen Ballschatz.

16,- €

M&G Starball SwJM 2015 Jennifer Göransson

Mit Leuchtlack
19cm | 97sh | 38g
Lackiert | Mattlack | Roh

16,- €

M&G DM 2016 Rauschenberg

20cm | 38sh | 48g
Lackiert | Raulack | Roh

17,- €

M&G Starball NM 1985

Annelie Andersson | Dicker Ball

11cm | 42sh | 71g
Lackiert | Mattlack | Roh

17,- €

M&G Starball DSM 2014

Dorothea Preuß | Dicker Ball

22cm | 53sh | 58g
Lackiert | Raulack | Roh

17,- €

M&G
Dicker Sauerländer

-1 • 1cm | 39sh | 50g • GL/GX/GR
0 • 3cm | 37sh | 50g • GL/GX/GR
1 • 7cm | 43sh | 48g • GL/GX/GR
2 • 10cm | 41sh | 49g • GR/GRR
5 • 23cm | 41sh | 49g • GL/GX/GR

17,- €

M&G Alles Easy Dicke, weiche, einmalig

58cm | 29sh | 46g
Lackiert | Raulack | Roh

Online-Shop: minigolfen.de NEU: als APP!

Bahnenbau:

Antiquariat:

minigolfen.de

MINIGOLFSPORT PROGOLF PLANUNG UND BAU MINIGOLFANLAGEN

Kultbälle.de

www.minigolfen.de | www.progolf-europe.com | www.kultbälle.de

Ergänzen Sie Ihr Angebot mit

BOGO-BAHN

Fußball-Billard

Fußball-Kegel

Fußball-Flipper

Fußball-Dart

*Informieren Sie sich über unsere neuen attraktiven Spielangebote auf wasserdurchlässigem Sandkunstrasen in bekannter **Spiel!Golf**-Qualität:*

TrendSport GmbH
Pfarrer-Gantenhammer-Ring 6
D-84184 Tiefenbach
iwww.trendsport-spielgolf.com

Hr. Wiese: 0049 (0)171 3510354
Hr. Dirnberger: 0049 (0)175 2239336
Fax: 0049 (0)8705 938887
E-mail: info@trendsport-spielgolf.com

SPIEL GOLF
die schönste Art zu putten